

JAHRESBERICHT 2011

I PRÄSIDIUM, ALLGEMEINE UND ZENTRALE DIENSTE, KULTUR

1. Politische Rechte

1.1.	Volksabstimmungen	
1.1.1.	Eidgenössische Abstimmungen	5
1.1.2.	Kantonale Abstimmungen	5
1.1.3.	Kommunale Abstimmungen	5
1.2.	Urnenwahlen	
1.2.1.	Eidgenössische Wahlen	5
1.2.2.	Kantonale Wahlen	5
1.2.3.	Kommunale Wahlen (Urnenwahlen)	5
1.3.	Kommunale Wahlen durch die Wahlbehörde (Gemeinderat und Gemeindekommission)	6
1.4.	Gemeindeversammlungen	6

2. Behörden, Kommissionen und Ausschüsse

2.1.	Behörden	
2.1.1.	Gemeinderat/Vormundschaftsbehörde	7
2.1.2.	Gemeindekommission	7
2.1.3.	Sozialhilfebehörde	8
2.1.4.	Schulrat Kindergarten und Primarschule	8
2.2.	Kommissionen, Ausschüsse und andere Organe	9

3. Verwaltungsorganisation

3.1.	Gemeindeverwaltung	
3.1.1.	Organisation	10/11
3.1.2.	Personelles	11
3.1.3.	Berufsbildung	11
3.1.4.	Informatik	11
3.1.5.	Homepage	11
3.1.6.	BiBo (Birsigtalbote)	12
3.1.7.	Sicherheit, Arbeitssicherheit und bfu	12
3.1.7.a	Sicherheitsbeauftragte bfu	13
3.1.8.	Vernehmlassungen	13
3.2.	Einwohnerdienste	
3.2.1.	Einwohnerkontrolle, Bevölkerungsstatistik	13/14
3.2.2.	Schalter- und Kanzleidienste	14
3.2.3.	Bestattungen	14/15
3.2.4.	Gemeindearbeitsamt	15

4. Kulturförderung

4.1.	Gemeindeanlässe	15
4.2.	Kulturbeiträge	15/16
4.3.	Erwerb von Kunstgegenständen	16
4.4.	Dorfmuseum	16/17

5. Bürgergemeinde

5.1.	Bürgergemeindeversammlungen	17
5.2.	Einbürgerungen	17
5.3.	Walderwerb	17

II FINANZEN, WIRTSCHAFT

6. Finanzen

6.1.	Rechnungswesen, Finanzplanung	17
6.2.	Darlehen an Dritte	18
6.3.	Steuern	18
6.3.1.	Steuersätze	18
6.3.2.	Steuerstatistik	18/19

7. Wirtschaft

7.1.	Wirtschaftsförderung	19
7.2.	Preiskontrollstelle	19

III BILDUNG, SPORT UND FREIZEIT

8. Kindergarten, Schule, Tagesschule

8.1.	Schulleitung der Primarschule und des Kindergartens	19
8.2.	Kindergarten, Primarschule und Tagesschule	19-22
8.3.	Sekundarschule	23
8.4.	Logopädischer Dienst	24
8.5.	Musikschule Binningen-Bottmingen	24/25
8.6.	Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter	25
8.7.	Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen Binningen-Bottmingen	25/26

9. Erwachsenenbildung

9.1.	Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung	26
9.2.	Kursangebot	26/27

10. Schul- und Gemeindebibliothek Burggarten

10.1.	Bibliothekskommission	27
10.2.	Bibliotheksbetrieb	27-29

11. Sport und Freizeit

11.1.	Gartenbad beim Schloss Bottmingen	29
11.2.	Hallenbad Burggarten	29/30
11.3.	Turn- und Spielplatzkommission	30
11.4.	Spiel- und Sportanlagen	30
11.5.	Projekte im Bereich Sport und Freizeit	31
11.6.	Gemeindebeiträge im Bereich Sport und Freizeit	31

IV SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEIT

12.	Sozialhilfe	31/32
------------	--------------------	-------

13.	Sozialberatung	32
------------	-----------------------	----

14.	Vormundschaftliche Massnahmen	32
------------	--------------------------------------	----

15.	Betreuung Asylwesen	32
------------	----------------------------	----

16. Familien-, Alters- und Jugendfragen

16.1.	Familien ergänzende Kinderbetreuung	33
16.1.1.	Leistungsvereinbarungen mit Betreuungsinstitutionen	33
16.1.2.	Gemeindebeiträge	33
16.2.	Betreuung im Alter	33/34
16.3.	Jugend, Mobile Jugendarbeit	34

17. Gesundheit

17.1.	Spitalexterne Krankenpflege (Spitex)	34
17.2.	Mütter-, Väterberatung	34/35
17.3.	Kinder- und Jugendzahnpflege	35
17.4.	Pilzkontrolle	35

18. Soziale Organisationen im In- und Ausland

18.1.	Beiträge an soziale Institutionen BL und Umgebung	35
18.2.	Hilfe an Berg- und andere finanzschwache Gemeinden	35
18.3.	Auslandhilfe	35/36

V NATUR UND UMWELT

20. Naturschutz

20.1.	Natur- und Umweltschutzkommission	36
20.2.	Naturschutzprojekte	36
20.3.	Gemeindebaumwärter	36
20.4.	Vogelwart	37
20.5.	Gemeindebeiträge im Bereich Natur	37

21.	Umweltschutz, Abfallentsorgung	
21.1.	Abfallentsorgung	37
21.2.	Gemeindekompostierung	37
21.3.	Kompostberatung	37/38
21.4.	Gemeindebeiträge im Bereich Umweltschutz	38
22.	Land- und Forstwirtschaft	
22.1.	Landwirtschaft	38
22.2.	Beauftragter für die Landwirtschaft	38
22.3.	Rebbau	39
22.4.	Forstwesen	39/40
22.5.	Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen	40
23.	Feuerungskontrolle	40
24.	Energie	
24.1.	Energiestadt Bottmingen	41
24.2.	Energie-Förderbeiträge	41/42
25.	WVB Wärmeverbund Bottmingen AG	42
VI	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	
26.	Sicherheitsdienste	
26.1.	Feuerwehr	42/43
26.2.	Zivilschutzorganisation Leimental (ZSOL)	43
26.3.	Regionaler Führungsstab	43
27.	Polizeiwesen	
27.1.	Gemeindepolizei	44/45
27.2.	Bannwart	45
27.3.	Sicherheitsbeauftragte bfu	45
VI	TIEFBAU UND ANLAGEN, GGA	
28.	Strassenwesen	
28.1.	Sanierungen und Korrekturen Strassen und Fusswege	45
29.	Allmend, Park, Raum	46
30.	Verkehr	
30.1.	Öffentlicher Verkehr	46
30.2.	Tageskarten Gemeinde	46
30.3.	Ruftaxi Bottmingen	46
30.4.	Ortsbus Oberwil - Bottmingen	46
30.5.	Individualverkehr	46
31.	Werke	
31.1.	Werkhof	47
31.2.	Abwasserbeseitigung	47
31.3.	Wasserversorgung	47/48
31.4.	GGA (Grossgemeinschaftsantennenanlage)	48/49
VII	RAUMPLANUNG, PRIVATER UND ÖFFENTLICHER HOCHBAU	
32.	Raumplanung	
32.1.	Ortsplanung	49/50
32.2.	Regionalplanung	50
33.	Privater Hochbau	
33.1.	Baustatistik	50/51
33.2.	Entwicklung Wohnungssituation	51
33.3.	Wohnungsexperte	51
34.	Steuerkataster	51/52

35.	Kommunale Bauten	
35.1.	Neubauten Gemeindeligenschaften	52
35.2.	Sanierungen und Unterhalt von Gemeindeligenschaften	52
35.3.	Vermietungen	
35.3.1.	Gemeindeeigene Wohnungen	52
35.3.2.	Schulräumlichkeiten	53
35.3.3.	Aula- und Vereinsküche Burggarten	53
35.3.4.	Musikgruppenraum Burggarten	53
35.3.5.	Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer, Therwilerstrasse 16/18	53
36.	Grundstücks- und Liegenschaftsverkehr	
36.1.	Kauf, Tausch und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften	54
36.2.	Miete, Pacht, Nutzungen von Gemeindeland durch Private	54
IX	Gemeindeangestellte und -funktionäre	54-57

I PRÄSIDIUM, ALLGEMEINE UND ZENTRALE DIENSTE, KULTUR

1. Politische Rechte

1.1. Volksabstimmungen

1.1.1. Eidgenössische Abstimmungen

Ja Nein

13. Februar Volksinitiative vom 23. Februar 2009: Für den Schutz vor Waffengewalt 1'269 1'163

1.1.2. Kantonale Abstimmungen

Ja Nein

27. November a. Änderung vom 8. Dezember 2010 des Bildungsgesetzes
(Neuordnung der Zuständigkeiten für die Beschlussfassung
und Genehmigung von Stundentafeln und Lehrplänen) 472 517

b. Änderung vom 27. Januar 2011 der Kantonsverfassung
(§ 133a Einfaches, leicht verständliches und nachvollziehbares
Steuergesetz) 1'058 59

c. Änderung vom 10. Februar der Kantonsverfassung
(§ 55 Öffentlichkeit von Verhandlungen und § 56 Information)
und des Datenschutzgesetzes 1'042 69

d. Änderung vom 22. September 2011 der Kantonsverfassung
(§ 46 betreffend Gemeindefusionen) 1'055 60

13. Februar Landratsbeschluss vom 23. September 2012: Subvention
der Theatergenossenschaft (Theater Basel) für die Spielzeiten
2011/12-2014/15 1'566 815

1.1.3. Kommunale Abstimmungen

Im Jahr 2011 fanden keine kommunalen Abstimmungen statt.

1.2. Urnenwahlen

1.2.1. Eidgenössische Wahlen

23. Oktober Neuwahlen für den Nationalrat

Neuwahlen für den Ständerat

1.2.2. Kantonale Wahlen

27. März Neuwahlen für den Landrat

Neuwahlen für den Regierungsrat

1.2.3. Kommunale Wahlen

Im Jahr 2011 fanden keine kommunalen Wahlen statt.

1.3. Kommunale Wahlen durch die Wahlbehörde (Gemeinderat und Gemeindekommission)

10. Februar Ersatzwahl eines Mitglieds in das Wahlbüro (Kammer B) für den Rest der Amtsperiode 1.1.2009 – 31.12.2012; gewähltes Mitglied: Frau Meret Knaack, Bottmingen
30. Mai Ersatzwahl eines Mitglieds in die Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung; für den Rest der Amtsperiode 1.1.2009 – 31.12.2012; gewähltes Mitglied: Frau Gertrude Schmidlin-Trachsler
28. Juni Wahl des neuen Gemeindeverwalters (Nachfolge von Willi Schweighauser); gewählt: Herr Martin R. Duthaler per 1.1.2012
23. November Ersatzwahl eines Mitglieds in die Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung für den Rest der Amtsperiode 1.1.2009 – 31.12.2012, gewähltes Mitglied: Frau Maya Bumann-Danner

1.4. Gemeindeversammlungen

An **drei Einwohnergemeindeversammlungen** wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

23. März Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010 wurde genehmigt.
- Dem Einreichen der formulierten Gemeindeinitiative (Gesetzesinitiative) „Änderung Finanzausgleichsgesetz“ wurde zugestimmt.
16. Juni Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. März 2011 wurde genehmigt.
- Die Jahresrechnung 2010 wurde genehmigt.
- Der **Bericht der Geschäftsprüfungskommission** über das Jahr 2010 wurde zur Kenntnis genommen.
- Neuer Standort für die Schul- und Gemeindebibliothek, Bewilligung eines Einrichtungskredits von CHF 500'000**
Dem Standortwechsel der Schul- und Gemeindebibliothek vom Burggartenschulhaus zum Postgebäude am Bahnhofli wurde zugestimmt.
Für die Einrichtung und Umgestaltung wurde ein Kredit von CHF 500'000 bewilligt.
- Gründung eines Zweckverbands Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental**
Die Statuten des Zweckverbandes Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental wurden genehmigt.
Die Gemeinde Bottmingen tritt dem Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental bei.
Mit dem Beitritt zum VBZL werden
- a) der Beitrittsvertrag der Gemeinde Bottmingen zur ZSOL vom 25.6.2002 sowie
 - b) der Vertrag über die Bildung eines gemeinsamen Führungsstabes Leimental vom 19.9.2006 aufgehoben.
- Die Beschlüsse 1 und 2 gelten unter dem Vorbehalt analoger Beschlüsse der übrigen ZSOL-Gemeinden Bättwil/SO, Biel-Benken/BL, Burg/BL, Ettingen/BL, Hofstetten-Flüh/SO, Metzleren-Mariastein/SO, Oberwil/BL, Rodersdorf/SO, Therwil/BL und Witterswil/SO.
12. Dezember Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2011 wurde genehmigt.
- Die Finanzperspektiven 2012 – 2016 wurden zur Kenntnis genommen.
- Die Voranschläge pro 2012 wurden genehmigt.
Die Gemeindesteuersätze für das Jahr 2012 wurden wie folgt festgesetzt:
- Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen auf 42 % der Staatssteuer;
 - Ertragssteuer der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften auf 2 % des Reinertrags;
 - Kapitalsteuer der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften auf 2,75 ‰ des steuerbaren Kapitals.
- Der Wasserzins wurde auf CHF 1.60/m³ (+ MwSt.) belassen.
Die Abwassergebühr wurde auf CHF 1.60/m³ verbrauchten Trinkwassers belassen.

Die monatlichen GGA-Benützungsgebühren (exkl. MwSt.) wurden per 1.1.2012 wie folgt beschlossen:

- | | |
|---|-----------|
| a) für jede Wohn- oder Gewerbe-/Geschäftseinheit
inkl. Urheberrechtsgebühr
(unabhängig von der Anzahl der Steckdosen) | CHF 10.00 |
| b) für den Radio und TV-Fachhandel pro Geschäftsstelle
inkl. Urheberrechtsgebühr | CHF 20.00 |

§ 16 des GGA-Reglements vom 30.9.1975 wurde wie folgt geändert: Abs. 4 wurde aufgehoben und Abs. 5 dahingehend geändert, dass der Gemeinderat die Höhe der Anschluss- und der Benützungsgebühren periodisch überprüft und der jeweiligen Kostenentwicklung anpasst.

2. Behörden, Kommissionen und Ausschüsse

2.1. Behörden

2.1.1. Gemeinderat/Vormundschaftsbehörde (Amtsperiode 1.7.2008 – 30.6.2012)

Anzahl ordentliche Sitzungen	45	(jeweils dienstags 18.00 Uhr)
Behandelte Gemeinderatsgeschäfte	678	
Vormundschaftliche Geschäfte	83	

Im Rahmen einer speziellen Klausursitzung im April des Berichtsjahrs hat sich der Gemeinderat intensiv mit den folgenden Themen auseinandergesetzt: die Entschädigungsregelung für Behörden/Kommissionen, personalrechtliche Themen sowie die Zukunft der Bürgergemeinde.

Die Behörde setzte sich wie folgt zusammen:

<u>Mitglied</u>	<u>Departement</u>	<u>Stellvertretung</u>
Amrein Jürg	Finanzen, Musikschule	W. Ettlín
Bollinger Philipp	Bildung, Sport und Freizeit	C. Neuhaus
Bringold Ernst	Umwelt, Sicherheit	Ph. Bollinger
Ettlín Werner	Tiefbau und Anlagen, GGA	J. Amrein
Merkofer-Häni Anne, Gemeindepräsidentin	Präsidium (Allgemeine und Zentrale Dienste, Kultur), Wirtschaftspflege	F. Wunderer
Neuhaus-Gétaz Carmen	Soziale Dienste, Gesundheit	E. Bringold
Wunderer Franz, Vizepräsident	Priv. und öff. Hochbau	A. Merkofer

2.1.2. Gemeindegemeinschaft (Amtsperiode 1.7.2008 – 30.6.2012)

Die Gemeindegemeinschaft hat acht Gesamtsitzungen und mehrere Ausschusssitzungen (z. T. in Arbeitsgruppen) abgehalten und dabei vor allem die Gemeindeversammlungstraktanden vorbereitet. Weiter wurden vier Wahlgeschäfte (siehe Ziff. 1.3.) zusammen mit dem Gemeinderat als verbundene Wahlbehörde durchgeführt.

Im Berichtsjahr setzte sich die Kommission wie folgt zusammen:

Dürring Paul
Fluri Felix, Dr.
Glanzmann-Wenger Gaby
Ivanov Daniel, Dr.
Knaack Rainer, Dr.
Krapp-Boeglin Mélanie, Vizepräsidium bis 22.6.2011, Präsidium ab 28.9.2011
Mathis-Dürring Elsbeth
Moser-Dengler Marie Anne
Muchenberger Remo, Präsidium bis 22.6.2011
Noll-Zahner Babs
Oppliger-Dupps Petra
Oppliger Sven, Dr.
Richter Fritz
Schnider Dieter, Vizepräsidium ab 28.9.2011
Weibel Hanspeter

2.1.3. Sozialhilfebehörde (Amtsperiode 1.1.2009 – 31.12.2012)

Die Sozialhilfebehörde hat an zehn Sitzungen über verschiedene Sozialhilfemassnahmen beraten und Beschlüsse gefasst. In jeder Sitzung der Sozialhilfebehörde wurden durchschnittlich über 24 Anträge (Vorjahr 16) von Sozialhilfebezüglern entschieden.

Die Sozialhilfebehörde setzte sich wie folgt zusammen (Amtsperiode 1. Januar 2009 - 31. Dezember 2012):

Häni-Lindenmaier Madeleine, Präsidentin
Heldstab-Walther Marie-Theres
Kungler-Kaufmann Jacqueline
Neuhaus-Gétaz Carmen, Vizepräsidentin, Delegierte Gemeinderat
Schweighauser Peter

Folgende Spenden und Vergabungen im Bereich „übrige Sozialhilfe“ wurden beschlossen:

Organisation	Beitrag CHF	Organisation	Beitrag CHF
Kochgruppe Bottmingen	1'800	Verein für Sozialpsychiatrie	700
Insieme Förderstätte Binningen	900	Benevol	600
Frauen OASE	500	EIFAM	600
Frauenhaus	1'000	Ausländerdienst BL ALD	600
Verein für Gassenarbeit ‚Schwarzer Peter‘	1'000	Job Börse Binningen	1200
Behindertenheim am Birsig Bottmingen	1'000	Frauenplus Baselland	800
Gassenküche Basel	1'000	Surprise	500
Tele-Hilfe Basel	500	Männerbüro	500
Winterhilfe BL	500	Schweizer Tafeln	500
Obdachlosenhaus	800	Verein Elternhilfe beider Basel	300
Stiftung Jugendsozialwerk	1'200	Beratungsstelle für Asylsuchende	300
Birmann Stiftung	500	Stiftung Anlaufstelle BL	300
Neustart	600	Stiftung Melchior	500
Opferhilfe beider Basel	800	MUSUB	500
		Total	20'000

2.1.4. Schulrat Kindergarten und Primarschule (Amtsperiode 1.8.2008 – 31.7.2012)

Der Schulrat setzte sich wie folgt zusammen:

Schudel Hans Ulrich, Präsident
Tester Urs, Vizepräsident
Bartschmid-Bühler Ruth
Böllinger Philipp, Delegierter des Gemeinderats
Bürk Martin
Lanz-Maurer Lilian
Staub-Leibundgut Stéphanie

Folgende Geschäfte wurden behandelt:

Gesetzlich vorgegebene und wiederkehrende Aufgaben

Schulbesuche, Personalbetreuung und Personalfragen, Genehmigung von Klassenbildungsplänen und der Modulbildung im Tagesschulbereich, Klasseneinteilungen bei Beschwerden, Jahresplanungen und Abrechnungen, Erarbeitung des Schulbudgets zuhanden von Gemeinderat und Gemeindeversammlung, Prüfung und Analyse der Rechnung im Bereich Schule und Kindergarten, Arbeiten am Schulprogramm, zahlreiche Einzelgeschäfte.

Schwerpunkte im Berichtsjahr

- Auch im Berichtsjahr hat sich der Schulrat neben seiner eigentlichen Tätigkeit vertieft mit den verschiedenen derzeit **aktuellen Bildungsvorlagen** und weiteren politischen Aktivitäten auf kantonaler Ebene beschäftigt, die Auswirkungen auf die Schulen haben werden. Dazu zählten etwa das Entlastungspaket 12/15, die Tätigkeitsanalyse der Schulleitungen, die Umsetzung des neuen Fremdsprachenkonzepts auf der Primarstufe, die vom Kanton auch für die Schulen durchgeführte Mitarbeitendenumfrage mit Auswertung der Bottminger Ergebnisse oder der vom Kanton angeordnete Wegfall des beliebten und wichtigen Dreitageblocks vor Ostern.
- Regelmässiger Traktandenpunkt bildete sodann ab diesem Jahr die sorgfältige Planung und **Umsetzung der Bildungsharmonisierung in Bottmingen**. Dem Thema strategische Planung in Bezug auf die

Reformvorhaben an der Primarschule (Französisch ab der dritten Klasse ab 2012, Englisch ab der fünften Klasse ab 2014, sechste Klasse Primarschule ab dem Jahr 2015, neuer Lehrplan 21 mit neuer Studententafel ab Schuljahr 2015/16) widmete der Schulrat seine jährliche Weiterbildungstagung im November.

- Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt bildete die Detailplanung des **Ferienbetreuungsangebots** der Tagesschule (FATS), das 2012 erstmals als Pilotprojekt angeboten werden soll.

Weitere Schwerpunkte im Berichtsjahr:

- Eröffnung einer zusätzlichen ersten Klasse in der Primarschule und Weiterführung des sechsten Kindergartens im alten Pavillon Talholz
- Verabschiedung/Überarbeitung verschiedener Konzepte als Teil des Schulprogramms (u. a. Konzept Weiterbildung und Bildungsurlaube, Konzept FATS, Systematisierung des Ablaufs der Internen Evaluation der Schule, Einführung schulische Sozialarbeit an der Primarschule)
- Regelmässige Befassung mit den weiteren Schwerpunktthemen Schulraumplanung und Schulwegsicherheit
- Weiteres Einzelgeschäft: Wechsel Standort Schul- und Gemeindebibliothek

2.2. Kommissionen, Ausschüsse und andere Organe

Amtsperiode 1.5.2010 - 30.4.2014

Stiftungsrat Dorfmuseum

Ankli Urs
Bringold Ernst
Kunz Mathias

Merkofer-Häni Anne, Del. Gemeinderat
Schweighauser Albert
Stöcklin Paul
Wiesner Felix, Präsidium

Amtsperiode 1.7.2008 - 30.6.2012

Abfallbewirtschaftungskommission Leimental

Mitglied aus Bottmingen:
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat

Anstaltsrat Gartenbad

Mitglied aus Bottmingen:
Bollinger Philipp, Präsidium, Del. Gemeinderat
Kontrollstelle (Mitglied aus Bottmingen):
Keller Jean-Daniel

Einbürgerungsausschuss

Bollinger Philipp
Ettlin Werner, Dr.
Merkofer-Häni Anne, Vorsitz

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Amsler Ursula
Fröhlicher Urs
Geiger Felix
Keller Jean-Daniel, Präsidium
Kuhn Arnold

Forstrevierkommission

Mitglied aus Bottmingen:
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat

Geschäftsprüfungskommission

Caderas Christian, Dr.
Glanzmann-Wenger Gaby, Präsidium
Ivanov Daniel, Dr.
Richter Fritz
Weibel Hanspeter

Wasserwerk Reinach und Umgebung, Verwaltungskommission

Mitglieder aus Bottmingen:
Berger Urs, Präsident
Ettlin Werner, Dr., Del. Gemeinderat
Kontrollstelle (Mitglied aus Bottmingen):
Spillmann Urs

Zivilschutzkommission Leimental ZSOL

Mitglied aus Bottmingen:
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat

Amtsperiode 1.8.2008 - 31.7.2012

Schulrat der Sekundarschule Binningen-Bottmingen

Mitglieder aus Bottmingen:
Mikeler Knaack Lucia
Oppliger-Dupps Petra
www.sekbinningen.ch

Schulrat der Musikschule Binningen-Bottmingen

Mitglieder aus Bottmingen:
Amrein Jürg, Del. Gemeinderat
Neuhaus-Richli Andrea
www.msibibo.ch

Amtsperiode 1.10.2008 - 30.9.2012

Stiftungsrat für Alterswohnungen
Häni-Lindenmaier Madeleine, Del. Sozialhilfe-
behörde
Marbet Peter

Montigel-Löpfe Karin
Neuhaus-Gétaz Carmen, Präsidium, Del.
Gemeinderat
Steiner Caroline

Amtsperiode 1.1.2009 – 31.12.2012

Bauausschuss
Glanzmann Thomas
Stöcklin Andreas
Wahl Markus
Wenger Markus Stephan
Wunderer Franz, Präsidium, Del. Gemeinderat

Bibliothekskommission
Bartschmid-Bühler Ruth, Del. Schulrat
Bider Matthias
Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat
Eckert-Guex-Joris Leila
Mathys Heinz, Präsidium

Natur- und Umweltschutzkommission
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat, Präsidium
Flückiger Franziska, Dr.
Geiger Rudolf, Dr.
Sonderegger Martin
Theilkäs Willi

Feuerwehrkommission
Bringold David
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat
Frey Hans
Roth Daniel, Präsidium, Kdt.
Schweighauser Iwan
Schwendimann Joël
Winters Kathrin

Kommission für Erwachsenenbildung und
Freizeitgestaltung
Amsler Ursula, Präsidium
Billerbeck Bettina
Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat
Marbet-Fässler Barbara
Moser Bernhard, bis 30.5.2011
Schmidlin-Trachsler Gertrude, ab 1.6.2011

Turn- und Spielplatzkommission
Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat
Gygax-Staub Monique
Mathis Samuel
Schnider Dieter, Präsidium
Simon Hans

Stiftungsrat Alters- und Pflegeheim "Drei Linden"
Mitglieder aus Bottmingen:
Eckert Marcel
Neuhaus-Gétaz Carmen, Del. Gemeinderat
Schärer Hans, Präsidium
Weber Jürg, Dr.

Wahlbüro

Kammer A

Bringold Sarah
Häni Natalie
Herzog Anja
Mathis Lydia
Merkofer Georges
Schudel Anna
Schumacher Edmund, Präsidium

Kammer B

Häni Lucien
Hardegger Alfred
Huber Reinhardt, Präsidium
Kiss Nadine
Knaack Meret, ab 10.2.2011
Schwander Patrick
Stieger Hans-Jörg

Amtsperiode 2009 – 2012

Stiftungsrat Johanneshaus
Mitglied aus Bottmingen:
Neuhaus-Gétaz Carmen, Del. Gemeinderat

3. Verwaltungsorganisation

3.1. Gemeindeverwaltung

3.1.1. Organisation

Das Organigramm der Gemeindeverwaltung hat keine strukturellen Veränderungen erfahren. Hingegen wurden die Einwohnerdienste im Zusammenhang mit Personalmutationen neu strukturiert.

Der Stellenplan wurde wie folgt verändert:

- Soziale Dienste + 30 % Erhöhung eines 90-%-Pensums auf 100 % und Schaffung einer Kontaktstelle Alter 20 %
- Ressort Steuern + 40 % beschlossen per 1.1.2012

3.1.2. Personelles

Leitbild der Verwaltung

Der im April 2010 eingeleitete Prozess zur Erarbeitung eines Führungs- und Verhaltensleitbilds mit Unterstützung der Firma BDO wurde im ersten Quartal 2011 abgeschlossen. Neben guten Workshops, die der Teambildung förderlich waren, hat das Personal einen Verhaltenskodex im Kontakt mit Kundinnen und Kunden sowie im Kontakt mit Mitarbeitenden erarbeitet. Im Verlauf des Berichtsjahrs haben zwei Arbeitsgruppen an einzelnen Themen aus dem Prozess weiter gearbeitet.

Diensteintritte:

1. März	Michael Schubiger, Ressortleiter öffentlicher Hochbau
1. Mai	Karin Marx, Sachbearbeiterin EWD
1. Juni	Florian Hasler, Sachbearbeiter EWD
1. August	Simon Meder, Lernender
15. August	Silvana Parrella, Raumpflegerin
1. Oktober	Silvia Manz, Ressortleiterin Einwohnerkontrolle
1. Oktober	Mila Gisler, Ressortleiterin Bestattung/Bürgerrechtswesen
1. Dezember	Martin R. Duthaler, Gemeindeverwalter

Dienstaustritte:

31. Januar	David Dolder, Gruppenleiter Grünanlagen
31. März	Roland Strub, Ressortleiter öffentlicher Hochbau
30. Juni	Sara Sperisen, Sachbearbeiterin EWD
30. Juni	Karin Marx, Sachbearbeiterin EWD
31. Juli	Margrit Pflüger, Raumpflegerin
31. Oktober	Florian Hasler, Sachbearbeiter EWD
30. November	Martin Deiss, Bereichsleiter Tiefbau
31. Dezember	Christine Wirz, Lernende/Sachbearbeiterin
31. Dezember	Willi Schweighauser, Gemeindeverwalter

Dienstjubiläen:

1. Januar	Christoph Andres, Ressortleiter Finanzbuchhaltung	15 Jahre
1. Januar	Franziska Adler, Abteilungsleiterin AD/ZD	25 Jahre
21. Februar	Dagmar Niederer, Tagesschule	10 Jahre
1. Juli	Andreas Stöcklin, Stellvertretender Leiter Werkhof	10 Jahre
1. September	Dagmar Dill, Ressortleiterin Debitoren-, Kreditoren- & Lohnbuchhaltung	20 Jahre
1. Oktober	Bernhard Moser, Hauswart	10 Jahre
15. Oktober	Christine Labhardt, Tagesschule	10 Jahre
1. November	Rolf Wirz, Leiter Asylwohnheim	10 Jahre

3.1.3. Berufsbildung

Die Gemeindeverwaltung bietet folgende Lehrstellen an:

Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst	1 Lehrstelle
Kaufmann/Kauffrau, E-Profil (jedes Lehrjahr ein/e Auszubildende/r)	3 Lehrstellen

Im Berichtsjahr hat Christine Wirz, Kauffrau E-Profil, ihre 3-jährige Lehrzeit erfolgreich beendet.

3.1.4. Informatik

Allgemeines

Im EDV-Bereich der Gemeindeverwaltung waren - mit Ausnahme bezüglich GEVER (siehe separaten Bericht) - keine besonderen Aktivitäten zu verzeichnen. Lediglich für die Liegenschafts- und Schlüsselverwaltung wurden Standard-Softwares angeschafft.

Elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER)

Im Berichtsjahr wurde der Wechsel der GEVER-Software Consolidate zum Standard-Produkt AXIOMA vorbereitet und durchgeführt, wobei sämtliche Consolidate-Daten (von über zehn Jahren) ins neue Programm migriert wurden. Vorgängig wurde die im Rahmen von Consolidate für die Verwaltung speziell designte Schriftgutherstellung ebenfalls durch eine Standardlösung (office at work) ersetzt.

3.1.5. Homepage

Die Besucherstatistik der Gemeindehomepage für das Jahr 2011 zeigt folgendes Bild (Anzahl Besuche):

	<u>2011</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Januar	40'824	17'415	10'587	17'930	19'699	14'293	7'898	5'294
Februar	41'479	20'425	10'788	15'735	14'809	13'564	7'210	4'412
März	51'509	22'394	11'043	18'838	20'238	21'157	8'137	5'215
April	40'891	23'206	10'197	23'762	16'498	19'503	7'698	5'147
Mai	48'266	25'125	11'487	15'949	17'525	21'159	8'638	4'927
Juni	29'034	16'411	11'527	12'340	21'330	20'061	7'544	5'014
Juli	41'681	14'594	11'464	10'803	26'516	17'882	9'046	4'821
August	49'296	15'487	12'664	11'839	21'065	14'251	9'233	5'297
September	45'193	17'149	13'385	9'498	17'069	12'085	9'931	4'246
Oktober	53'829	16'455	13'162	10'303	15'836	9'947	10'214	4'871
November	50'967	17'992	12'661	11'561	12'850	11'081	10'059	5'877
Dezember	52'663	21'622	11'545	10'726	15'127	11'385	10'794	6'807

Im Berichtsjahr war an der Front der Gemeindehomepage nicht viel Bewegung wahrnehmbar, allerdings haben die Besucherzahlen sprunghaft zugenommen, wie man der Statistik entnehmen kann. Im Hintergrund jedoch fanden viele Besprechungen und Abklärungen statt. Dies im Hinblick auf ein Redesign der inzwischen 10 Jahre alten Homepage.

Im 2. Halbjahr wurden die Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf den Wechsel des Internet-Anbieters auf Beginn des neuen Jahres 2012 an die Hand genommen. Im 4. Quartal wurden dann die Daten ab der bestehenden in die neue Gemeinde-Homepage übertragen. Bildmaterial wurde ergänzt resp. teilweise erneuert, zusätzliche neue Rubriken/Themen mussten mit Informationen versehen werden. Für die neue Homepage wurden bis Ende Berichtsjahr rund 400 Arbeitsstunden aufgewendet. Pünktlich auf den Jahreswechsel 2011/12 konnte die neue Homepage in Betrieb genommen werden.

3.1.6. BiBo (Birsigtal-Bote)

Über den BiBo, das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde, wird die Bottminger Bevölkerung wöchentlich darüber informiert, was in der Gemeinde läuft: Baugesuche, Aktuelles aus dem Gemeinderat, Umwelt-Infos aber auch Vereinsaktivitäten, Kirchenanlässe, Kulturveranstaltungen und vieles mehr. Im Berichtsjahr nahm das Vorstellen von Regierungs- und Landrats- sowie National- und Ständeratskandidat/-innen für die Wahlen einen nicht unerheblichen Platz im BiBo ein. Rege wurde auch die Möglichkeit für Vereinspublikationen und Leserbriefe genutzt.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretungen der vier BiBo-Gemeinden und des BiBo-Verlags, traf sich zur jährlichen BiBo-Sitzung am 17.2.2011, um über Verbesserungen und Änderungen zu diskutieren und diese in die Wege zu leiten.

BiBo im Jahr	Anzahl Seiten Bottmingen	Kostenaufwand
2011	177 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 84'168.40 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2010	165 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 60'295.60 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2009	159 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 74'769.95 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2008	153 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 83'205.55 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2007	172 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 81'251.35 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2006	153 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 78'211.60 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2005	130 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 67'036.75 (inkl. 7,6 % MwSt.)

3.1.7. Sicherheit, Arbeitssicherheit und bfu

Im Berichtsjahr wurden wie alle Jahre Sicherheitsschulungen für die Lehrpersonen durchgeführt.

In der Schulanlage Hämisgarten/Talholz wurden die Überwachungsmodule ausgetauscht und die Alarntaster ergänzt und teilweise erneuert.

Kleinere und dringende Anpassungen im Sicherheitsbereich werden bei allen Liegenschaften und Anlagen laufend durchgeführt.

3.1.7.a Sicherheitsbeauftragte bfu

Im Berichtsjahr konnte die Sicherheitsdelegierte infolge Krankheit keine Weiterbildungskurse besuchen.

3.1.8. Vernehmlassungen

Im Jahr 2011 hat sich der Gemeinderat an folgenden Vernehmlassungsverfahren beteiligt:

1. Landratsvorlage betr. Teilrevision des Anwaltsgesetzes BL
2. Anpassung der Verordnung über die Öl- und Gasfeuerungskontrolle der Gemeinden
3. Verordnung über geografische Namen und Gebäudeadressen (GeoNAV)
4. Teilrevision der Sozialhilfeverordnung und der kantonalen Asylverordnung
5. Revision Spitalgesetz betr. Verselbstständigung der Spitäler und der Kantonalen Psychiatrischen Dienste als öffentlich-rechtliche Anstalten
6. Entwurf Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung
7. Anhörung Revision von Verordnungen (Entwurf) zur Verschiebung des Stichtags zum Eintritt in den Kindergarten von Ende April auf Ende Juli

3.2. Einwohnerdienste

3.2.1. Einwohnerkontrolle, Bevölkerungsstatistik

Stand Einwohnerkontrolle 31. Dezember

Einwohnerzahl 2010 (ohne Wochenaufenthalter/-innen)	6'144		Im Vergleich zu 2010	
Zuzüge	469		-112	
Wegzüge	529		4	
Geburten	50		-2	
Todesfälle	53		-6	
Einwohnerzahl 2011	6'081			
<i>Gliederung nach Heimat</i>				
Schweizerinnen/Schweizer	4'802	78.97 %		
- Ortsbürgerinnen/-bürger			545	8.96 %
- Übrige Kantonsbürgerinnen/-bürger			840	13.81 %
- Übrige Schweizerinnen/Schweizer			3'417	56.19 %
ausländische Staatsangehörige	1'279	21.03 %		
- mit C-Bewilligung (5-Jahres-Bewilligung)			710	11.68 %
- mit B-Bewilligung (Jahresbewilligung)			488	8.02 %
- mit F-Bewilligung (vorläufig aufgenommene Asylbewerber)			2	0.03 %
- mit L-Bewilligung (Bewilligung bis maximal 1 Jahr)			19	0.31 %
- mit N-Bewilligung (Asylsuchende)			26	0.43 %
BIZ-Angestellte/Familienangehörige			34	0.56 %
Kein Ausländerausweis notwendig/bilaterale Verträge			0	0.00 %
<i>Gliederung nach Konfessionszugehörigkeit</i>				
- Evangelisch-Reformiert			2'064	33.94 %
- Römisch-Katholisch			1'612	26.51 %
- Christ-Katholisch			34	0.56 %
- Andere Konfessionen			1'081	17.78 %
- Konfessionslos			1'290	21.21 %
Bevölkerungszahl mit Wochenaufenthalter/-innen	6'146			
Davon Wochenaufenthalter	65	1.07 %		
- Schweiz. Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter			59	0.97 %
- Ausländische Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter			6	0.10 %
Totale Einwohner (inkl. Wochenaufenthalter):	6'146			

Wohnbevölkerungstatistik im Vergleich zu den Vorjahren (Stand 31. Dezember)

Jahr	Einwohnerzahl	Zu-/ Abnahme	in %	Schweizer	Ausländer	in %
2011	6'081	-63	-1.03 %	4'802	1'279	21.03 %
2010	6'144	49	0.80 %	4'884	1'260	20.51 %
2009	6'095	+ 96	1.60 %	4'903	1'192	19.56 %
2008	5'999	+ 106	1.80 %	4'815	1'184	19.74 %
2007	5'893	+ 156	2.72 %	4'761	1'132	19.21 %
2006	5'737	- 10	-0.17 %	4'638	1'099	19.16 %
2005	5'747	+ 20	0.35 %	4'638	1'109	19.30 %
2004	5'727	- 3	-0.05 %	4'650	1'077	18.81 %
2003	5'730	+ 32	0.56 %	4'623	1'107	19.32 %
2002	5'698	+ 86	1.53 %	4'602	1'096	19.23 %
2001	5'612	+ 52	0.94 %	4'613	999	17.80 %

Geburten- und Todesfallstatistik

Jahr	Geburten	Todesfälle	Geburtenüberschuss
2011	50	53	-3
2010	52	59	-7
2009	49	62	-13
2008	41	42	-1
2007	54	38	16
2006	36	38	-2
2005	49	48	1
2004	43	38	5
2003	42	47	-5
2002	44	45	-1
2001	34	35	-1

3.2.2. Schalter- und Kanzleidienste

Ausstellen von Ausweisen und Dokumenten:

Handlungsfähigkeitszeugnis	6
Identitätskarten-Antrag	338
Wohnsitzbescheinigung	423
Bescheinigung für auswärtigen Aufenthalt (Heimatausweise)	52
Beglaubigungen	nicht erhoben

3.2.3. Bestattungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 55 Todesfälle von Bottminger Einwohnerinnen und Einwohner bearbeitet. Davon wurden 32 in Bottmingen und 12 auswärts bestattet; 11 Urnen wurden von den Angehörigen mitgenommen.

Auf dem Friedhof Schönenberg wurden folgende Bestattungen vorgenommen:

Bottminger Einwohnerinnen und Einwohner	30
Auswärtige	<u>2</u>
Total bestattete Personen	32

	<u>Todesfälle</u>	<u>Einwohner</u>	<u>Auswärtige</u>	<u>Bestattungen in Bottmingen</u>	<u>Erdbestattung</u>	<u>Urne</u>	<u>Asche</u>
2011	55	53	2	32	3	29	/
2010	59	56	3	42	7	40	/
2009	6	57	5	41	4	37	/

2008	48	42	6	37	5	32	/
2007	44	39	5	35	7	28	/
2006	38	35	3	24	3	21	/
2005	52	49	3	35	5	30	/
2004	32	31	1	26	3	23	/
2003	42	38	4	30	11	19	/

3.2.4. Gemeindearbeitsamt

Arbeitslosenstatistik

Monat	männlich	weiblich	Total
Januar	35	34	69
Februar	39	36	75
März	40	37	77
April	41	41	82
Mai	46	43	89
Juni	48	45	93
Juli	50	48	98
August	57	53	110
September	58	52	110
Oktober	58	59	117
November	56	59	115
Dezember	57	61	118

4. Kulturförderung

4.1. Gemeindeanlässe

Neujahrsapéro	9.	Januar
Feier der 80-jährigen Jubilarinnen und Jubilare (25 Jubilare, 20 Begleitpersonen)	15.	April
Bannumgang mit Festbetrieb auf dem Banntagsplatz	2.	Juni
Bundesfeier (Pausenplatz) Talholz	1.	August
Jungbürgerfeier gemeinsam mit 5 weiteren Gemeinden, Party im Palais Noir Reinach (rund 240 Anmeldungen, von Bottmingen 25 Personen)	19.	August
Tag der Freiwilligen, Anmeldungen: 86 Personen	5.	Dezember

4.2. Kulturbeiträge

Kultur diverse

Organisation	Betrag in CHF
ARTE, Int. Kunstaustellung Binningen	1'000
Basler Eule, Schreibwettbewerb	500
Bibliomedia, Solothurn	500
GGG Stadtbibliothek	3'000
Gesellschaft Raurachischer Geschichts-Freunde	100
Gymnasium Oberwil	1'000
Imagine11, Projekt terre des hommes	2'000
Jazz by off beat, Jazzschule Basel	500
Jazzclub, the bird's eye	500
JoJo Ludothek Oberwil	1'000
Jugendkulturfestival JKF, Basel	1'500
JuKiBu, Basel	500
Kaserne Basel	1'000
LeimBeat – Jugendbandcontest	500
Leimentaler Openair	1'000
Schweiz. Bibliothek für Blinde/Sehbehinderte	1'000
Schweiz. Jugendschriftenwerk	1'000
Stiftung Blind Licht, Blinde Kuh Basel	1'000
Verein Burggartenkeller	6'000
Verein Ludothek Binningen	2'000
Verein Pro Birsigthalbahn	100

VOK Vergabepool	20'000
Kultur insgesamt	45'700

Museen

Organisation	Betrag in CHF
Basler Papiermühlmuseum	1'500
Freunde des Klingentalmuseums	500
Kantonsmuseum Baselland	500
Museum für Musikautomaten, Seewen	500
Museen insgesamt	3'000

Theater

Organisation	Betrag in CHF
Basler Kindertheater	1'500
Basler Marionettentheater	2'000
Theater Basel	9'500
Theater Fauteuil, Basel	1'000
Urfer's Märlietheater, Basel	1'000
Theater insgesamt	15'000

Gesang/Musik

Organisation	Betrag in CHF
Basler Bach Chor, Bubendorf	500
Cantate Chor Basel	500
Collegium Musicum Basel	500
Kammerorchester Basel	500
Kantonal Gesangfest	250
Knabenkantorei beider Basel	2'400
Musik zu Heilig Kreuz (Karfreitag)	1'500
Neuer Basler Kammerchor	500
Regio-Chor Binningen/Basel	1'000
Sinfonietta Basel	500
Vereinigung Oberwiler Musikfreunde	2'000
Gesang/Musik insgesamt	10'150

Örtl. Gesang/Musik

Organisation	Betrag in CHF
Jugendchor sunny kids	3'000
Musikverein Bottmingen	32'500
Örtl. Musik insgesamt	35'500

4.3. Erwerb von Kunstgegenständen

Kunstwerke, welche von der Gemeinde erworben oder der Gemeinde geschenkt worden sind, sind grösstenteils in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung platziert. Zum Teil findet man aber auch an diversen ‚Aussenstationen‘, wie in Schulhäusern, dem Friedhof etc. gewisse als ‚Leihgaben‘.

Beim permanent geführten Inventar (Bestand 96 Kunstgegenstände) konnte 2011 ein Zugang verzeichnet werden:

Jahresgabe der visarte: „il battezzando“ (2011) von Andreas Fricker, Heliogravur.

4.4. Dorfmuseum

Personelles

Unveränderte Zusammensetzung des Stiftungsrats im Berichtsjahr:

Ankli Urs (Beisitzer), Bringold Ernst (Vizepräsident und Aktuar), Kunz Mathis (Kassier), Merkofer Anne (GR-Delegierte), Schweighauser Albert (Beisitzer), Stöcklin Paul (Beisitzer), Wiesner Felix (Präsident)

14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Cereghetti Ruth, Fiechter Fritz, Girardin Ilse, Kaltenrieder Helena, Peterli Ernst, Rihs Edi, Ruesch Eugen, Strub Roland, Thommen Christian, Wiesner Jules, Zellweger Walter.

Das Museumsteam besteht aus 18 Personen.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Museumsjahr begann mit der Teilnahme am Neujahrsapéro. Analog zu den letzten Jahren hat das Dorfmuseum sich mit einem geschmückten Märtwägeli den Neuzugezogenen und der Bevölkerung präsentiert. Alte Postkarten von Bottmingen und die Heimatkunde fanden guten Absatz.

Im Laufe des Jahres 2011 fanden weitere Anlässe statt:

- 5 Führungen von Gruppen verbunden mit je einem Apéro
- 1 Besuch einer Schulklasse
- Ostereierfärben der Pfadi Sunnebärg
- 4 Öffnungs-Sonntage

Insgesamt besuchten wiederum ungefähr 300 Personen das Dorfmuseum.

Erfreulich ist die Tatsache, dass an den Öffnungs-sonntagen wesentlich mehr Leute den Weg ins Dorfmuseum gefunden haben als früher. Anscheinend fanden die Besucherinnen und Besucher Gefallen an den Themen: Schloss Bottmingen, Wasserversorgung, Hufschmied, Wagner.

Museumsarbeit

Neben dem Inventarisieren, das wie bisher von zwei Teams erledigt wurde, nahm vor allem das Einrichten des neuen Depots viel Zeit in Anspruch. Gestelle mussten aufgebaut werden und die kleineren Depots ins neue verschoben werden. Diese Arbeit wird uns auch noch im nächsten Jahr beschäftigen.

Das digitale Erfassen unseres Inventars ist das Ergebnis der Zusammenarbeit mit dem Kantonsmuseum in Liestal und weiteren kleinen Ortsmuseen. Als Pilotmuseum konnten wir von dieser Zusammenarbeit sehr viel profitieren.

Verschiedenes

Wiederum wurden im Verlauf des Jahres verschiedene Anlässe wie Fachtischrunden und Tagungen der "Stiftung Museen BL" und des "Verbands der Museen der Schweiz" besucht.

Neben der Arbeit wurden unter dem Jahr auch gesellige und kulinarische Anlässe organisiert.

5. Bürgergemeinde

5.1. Bürgergemeindeversammlungen

An zwei Bürgergemeindeversammlungen wurden die Jahresrechnung 2010 und der Voranschlag 2012 der Bürgerkasse genehmigt sowie diverse Einbürgerungen beschlossen (siehe Ziff. 5.2.).

5.2. Einbürgerungen

Es wurden insgesamt 17 Personen (12 Erwachsene, 5 Kinder) ins Bürgerrecht von Bottmingen aufgenommen.

Durch den Beschluss des Landrats wurden insgesamt 28 Einbürgerungen (19 Erwachsene, 9 Kinder) rechtswirksam.

5.3. Walderwerb

Im Berichtsjahr konnte die Bürgergemeinde folgende Waldparzellen erwerben:

Parz. 1732 Hämisfiechten	Fläche: 3'097 m ²	Kauf	Antritt: 8. 2.2011
Parz. 875 Talholz	Fläche: 2'877 m ²	Kauf	Antritt: 9.12.2011

II FINANZEN, WIRTSCHAFT

6. Finanzen

6.1. Rechnungswesen, Finanzplanung

Die Zahlen zum Rechnungsjahr 2011 sowie die Erläuterungen dazu können der Langfassung des Rechnungsabschlusses 2011 unserer Einwohnergemeinde entnommen werden. Die Finanzperspektiven 2012 bis 2016 geben Auskunft über die mittelfristige Finanzplanung und vereinigen die eigentliche Finanz- und Aufgabenplanung. Beides kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

6.2. Darlehen an Dritte

Darlehen	Laufzeit	CHF
Wärmeverbund AG Bottmingen	01.10.2010 - 01.10.2013	600'000
Stiftung für Alterswohnungen	07.01.2008 - längstens 10 Jahre	50'000
Stiftung Alters- und Pflegeheime Bottmingen und Oberwil	17.08.2009 - 31.12.2014	1'000'000
Stiftung Alters- und Pflegeheime Bottmingen und Oberwil	15.12.2009 - 31.12.2014	3'000'000
Total		4'650'000

6.3. Steuern

6.3.1. Steuersätze

Dank der guten Finanzlage ist Bottmingen im Quervergleich zu anderen Baselbieter Gemeinden steuergünstigste Gemeinde des Kantons.

Der Steuerbetrag der evangelisch-reformierten und der christkatholischen Kirche wird vom steuerbaren Einkommen und Vermögen, derjenige der römisch-katholischen Kirche von der Staatssteuer berechnet. Zudem entrichten alle Steuerpflichtigen im Alter von 20 - 42 Jahren eine Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe.

Natürliche Personen	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Einwohnergemeinde vom Staatssteuerbetrag	42 %	42 %	42 %	44 %	48 %	48 %	50 %	50 %
Bürgergemeinde	--	--	--	--	--	--	--	--
Feuerwehersatzabgabe (vom steuerbaren Einkommen)	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %

Juristische Personen	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Ertragssteuer in Prozent	2.0	2.0	2.0	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5
Kapitalsteuer in Prozent	0.275	0.275	0.275	0.275	0.5	0.5	0.5	0.5

6.3.2. Steuerstatistik

Eine repräsentative Steuerstatistik über das Berichtsjahr ist nicht möglich, da die definitiven Steuerveranlagungen 2011 erst im 2012 erfolgen.

Das folgende statistische Zahlenmaterial betrifft das **Steuerjahr 2010**. Von den 3'850 Steuerpflichtigen sind per 31. Dezember 2011 ca. 86 % definitiv veranlagt.

Steuerbares Einkommen und Einkommenssteuer nach Einkommensstufen natürlicher Personen

Einkommensstufen	von	bis	Pflichtige		Steuerbares Einkommen		Einkommensteuer Gemeinde, 42 % der Staatssteuer	
			total	in %	total	in %	total	in %
	0	20'000	867	22.5	4'021'947	1.2	32'933	0.2
	20'001	40'000	421	10.9	12'848'333	3.8	214'025	1.5
	40'001	60'000	646	16.8	32'127'134	9.6	844'410	6.0
	60'001	80'000	562	14.6	39'051'231	11.7	1'216'921	8.6
	80'001	100'000	358	9.3	31'975'101	9.6	1'070'035	7.5
	100'001	150'000	532	13.8	64'457'398	19.3	2'578'969	18.2
	150'001	200'000	204	5.3	35'370'904	10.6	1'597'186	11.3
	200'001	250'000	112	2.9	24'886'115	7.5	1'305'993	9.2
	250'001	300'000	44	1.1	12'107'584	3.6	683'402	4.8
	300'001	350'000	22	0.6	7'132'489	2.1	392'771	2.8
	350'001	450'000	34	0.9	13'479'362	4.0	823'502	5.8
	450'001	550'000	12	0.3	5'891'703	1.8	362'452	2.6

550'001	650'000	5	0.1	2'984'095	0.9	199'714	1.4
650'001	750'000	8	0.2	5'502'795	1.6	379'844	2.7
750'001	und darüber	23	0.6	42'011'203	12.6	2'480'924	17.5
Total		3'850	100.0	333'847'394	100.0	14'183'081	100.0

Steuerbares Vermögen und Vermögenssteuer nach Vermögensstufen natürlicher Personen

Vermögensstufen	von	bis	Pflichtige		Steuerbares Vermögen		Vermögenssteuer Gemeinde, 42 % der Staatssteuer	
			total	in %	total	in %	total	in %
	0	200'000	2'991	77.7	43'181'412	1.8	35'207	0.8
	200'001	300'000	157	4.1	38'620'504	1.6	40'774	0.9
	300'001	400'000	109	2.8	38'079'637	1.6	48'219	1.1
	400'001	500'000	87	2.3	38'461'648	1.6	55'335	1.2
	500'001	600'000	52	1.4	28'303'560	1.2	44'248	1.0
	600'001	800'000	89	2.3	60'549'672	2.5	103'299	2.3
	800'001	1'000'000	70	1.8	61'710'813	2.6	114'205	2.5
	1'000'001	1'200'000	47	1.2	51'875'795	2.2	100'224	2.2
	1'200'001	1'400'000	41	1.1	52'882'167	2.2	102'168	2.3
	1'400'001	1'600'000	22	0.6	32'621'667	1.4	63'025	1.4
	1'600'001	1'800'000	15	0.4	25'402'694	1.1	45'697	1.0
	1'800'001	2'000'000	13	0.3	24'760'036	1.0	44'238	1.0
	2'000'000	4'000'000	84	2.2	228'462'205	9.5	441'389	9.8
	4'000'001	6'000'000	26	0.7	127'508'318	5.3	246'346	5.5
	6'000'001	und darüber	47	1.2	1'553'525'911	64.6	3'001'412	66.9
Total			3'850	100.0	2'405'946'039	100.0	4'485'786	100.0

7. Wirtschaft

7.1. Wirtschaftsförderung

Im 2011 gibt es aus diesem Bereich nichts zu berichten.

7.2. Preiskontrollstelle

Im Berichtsjahr mussten wiederum keine Preiskontrollen durchgeführt werden.

III BILDUNG, SPORT UND FREIZEIT

8. Kindergarten, Schule, Tagesschule

8.1. Schulleitung der Primarschule und des Kindergartens

Die Schulleitung und ihre Ressorts setzten sich wie folgt zusammen:

Maya Jakob: Kindergarten und Unterstufe, Schulhäuser Talholz und Hämisgarten, Tagesschule Kindergarten/1. Klasse

Lukas Schaeppi: Mittelstufe, Schulhaus Burggarten, Tagesschule

8.2. Kindergarten, Primarschule und Tagesschule

Die Umsetzungsarbeiten von HarmoS und die Schulraumplanung konkretisierten sich zusehends und bildeten die Schwerpunkte durchs ganze vergangene Jahr. Die Personal- und Weiterbildungsplanung der Mittelstufenlehrpersonen musste wegen der Vorverschiebung des Termins zur Umsetzung des Fremdsprachenunterrichts ab 3. Klasse kurzfristig vor den Sommerferien geplant werden. In der Schulraumplanung wurden die Diskussionen für das zukünftige Modell des Kindergartens und der Primarschule und die Verteilung der Klassen und der Tagesschule auf die Schulhäuser abgeschlossen und zuhänden des Gemeinderats verabschiedet.

Im Bereich schulinterne Weiterbildung wurde das Projekt Begabungs- und Begabtenförderung im Dreitageblock vor Ostern und vor allem auch mit der Umsetzung in den Schulalltag vertieft. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde während des Jahres intensiv weitergearbeitet, so dass jetzt ein breites Angebot an Unterrichtsmaterialien und weiteren Ideen zur Verfügung stehen.

Neu gestartet wurde in Zusammenarbeit mit der Elternbildung Baselland das Projekt „gemeinsam stark“ im Kindergarten, das auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Erziehungsberechtigten zielt und begleitet wird von so genannten „Step-Kursen“ für die Kindergartenlehrpersonen und im Anschluss daran auch für die Erziehungsberechtigten. Die Kurse der Kindergartenlehrpersonen sind bereits abgeschlossen.

Im Kindergarten und in der Primarschule wurden wie jedes Jahr wieder die traditionellen Anlässe und Feiern im Jahresablauf durchgeführt. Zahlreiche kleinere klasseninterne Veranstaltungen bereicherten das Schulleben zusätzlich. Nebst den nachstehend aufgeführten Sitzungen wurden diverse thematische Arbeitsgruppen- und interdisziplinäre Fachsitzungen und Infoabende durchgeführt, die an dieser Stelle nicht alle einzeln erwähnt werden können.

Die Kinderzahlen im Kindergarten sanken durch etliche Umzüge junger Familien leider wieder. In der Primarschule konnten wir dafür einen Zuwachs verzeichnen. Sehr erfreulich entwickelten sich die Kinderzahlen in der Tagesschule weiter, wo wir in einzelnen Modulen bereits an unsere Kapazitätsgrenzen stossen. Das Angebot ist etabliert und erfreut sich grosser Beliebtheit.

Bis Ende Jahr liefen intensive Vorbereitungen für den Pilotversuch Ferienbetreuungsangebot, der im kommenden Sommer durchgeführt wird. Die Möglichkeit einer durchgehenden Betreuung während des ganzen Jahres ist ein altes Anliegen der berufstätigen Erziehungsberechtigten, dem wir im Rahmen einer Erweiterung der Tagesschule entgegen kommen möchten.

Speziell erwähnenswert ist auch die neue Website der Schule, die Ende Jahr fertig gestellt werden konnte.

Sitzungen	Anzahl
Primar-/Gesamtkonvente	4
Stufen-/ISF-Konvente	4
Schulhauskonvente	5
Kindergartenkonvente	8
Konventvorstand	4
Supervision/Intervision	5
Weiterbildung „gemeinsam stark“	4
Arbeitsgruppen Begabtenförderung	4

Personalstatistik Kindergarten (Zahlen per 31.12.)

Klassenlehrpersonen	6
Teilpensen- und Fachlehrpersonen	3
Vorschulheilpädagogischer Dienst	1

Schulstatistik Kindergarten

Schülerinnen und Schüler	95 (Vorjahr 109)
Klassen	6 (Vorjahr 6)

Personalstatistik Primarschule

Klassenlehrpersonen	14
Teilpensen- und Fachlehrpersonen	18
Tagesschule	11
Logopädischer Dienst (KG und PS)	2

Schulstatistik Primarschule

Schülerinnen und Schüler	262 (Vorjahr 245)
Schülerinnen und Schüler mit ISF	17 (Vorjahr 19)
Einführungsklasse	1 (Vorjahr 1)
Regelklassen	14 (Vorjahr 13)

Tagesschule Kindergarten

Module Mittagstisch		Familien 28	Schuljahr 2011/2012	
	Kinder pro Tag		Kinder aus dem	
Tag:			1. KG-Jahr	2. KG-Jahr
Montag	14.0		12	2
Dienstag	19.0		9	10
Mittwoch	8.0		6	2
Donnerstag	8.0		4	4
Freitag	16.0		7	9
Durchschnitt/Modul*	13			

Module Nachmittagsbetreuung		Familien 24	Schuljahr 2011/2012	
	Kinder pro Mod.		Kinder aus dem	
Tag:			1. KG-Jahr	2. KG-Jahr
Mo, 14-16 Uhr	2.0		0	2
Mo, 16-18 Uhr	10.0		9	1
Di, 14-16 Uhr	7.0		7	0
Di, 16-18 Uhr	10.0		5	5
Mi, 14-17 Uhr	6.0		4	2
Mi, 17-18 Uhr	6.0		4	2
Do, 14-17 Uhr	6.0		4	2
Do, 17-18 Uhr	4.0		3	1
Fr, 14-16 Uhr	4.0		4	0
Fr, 16-18 Uhr	8.0		4	4
Durchschnitt/Modul*	6.3			
*Zusammen mit den Kindergartenkindern werden auch die Erstklässlerinnen und Erstklässler in den Mittagstisch- und Nachmittagsmodulen betreut. Am Mittagstisch nehmen somit im Durchschnitt 24.6 Kinder pro Tag teil. Die Nachmittagsmodule besuchen im Durchschnitt 11.8 Kinder.				

Tagesschule Primarschule

Module Mittagstisch		Familien 90	Schuljahr 2011/2012					
	Kinder pro Tg.		Kinder aus					
Tag:			1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK
Montag	49.0		11	9	8	13	7	1
Dienstag	72.0		14	10	13	14	10	1
Mittwoch	33.0		9	6	8	7	3	0
Donnerstag	27.0		7	5	2	7	5	1
Freitag	61.0		17	12	15	9	7	1
*Durchschnitt/Modul	48.4							

Module Nachmittagsbetreuung		Familien 91	Schuljahr 2011/2012					
	Kinder pro Tg.		Kinder aus					
Tag:			1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK
Mo, 14-16 Uhr	9.0		2	6	1	0	0	0
Mo, 16-18 Uhr	22.0		8	6	1	6	1	0
Di, 14-16 Uhr	11.0		5	1	5			0
Di, 16-18 Uhr	33.0		10	7	8	6	1	1
Mi, 14-17 Uhr	16.0		6	3	4	2	1	0
Mi, 17-18 Uhr	13.0		6	3	2	2	0	0
Do, 14-17 Uhr	16.0		5	3	2	5	0	1

Do, 17-18 Uhr	9.0		4	1	0	4	0	0
Fr, 16-18 Uhr	15.0		7	4	2	2	0	0
*Durchschnitt/Modul	16.0							
*Die Kinder der 1. Klassen und der Einführungsklasse besuchen am Standort Talholz zusammen mit den Kindergartenkindern die Mittags- und Nachmittagsmodule. Am Mittagstisch nehmen somit im Durchschnitt 34.0 Kinder pro Tag teil. Die Nachmittagsbetreuung besuchen im Durchschnitt 9.9 Kinder.								

Angestellte im Bereich Schule

Schulsekretariat

Aeschlimann Michèle

Stöckli Andrea

Schulleitung

Jakob Maya

Schaeppi Lukas

Kindergarten; Klassenlehrpersonen

Dattilo Katia

Hänggi Sabine

Gaechter Ruth

Oppliger Karin

Gubler Maya

Plattner Annemarie

Kindergarten; Teilpensen und Fachlehrpersonen

Amherd Simone

Scherrer Ursula

Sigg Claudia

Kindergarten; Vorschulheilpädagogischer Dienst

Schibli Barbara

Primarschule; Klassenlehrpersonen

Bider Matthias

Passerini Denise

Caspar Nicole

Pflugshaupt Annemarie

Gügler Rosmarie

Plattner Sara

Helfenstein Urs

Simon Hans

Hunziker Doris

Trueb Letizia

Laube Michael

Weissen Sabine

Ochsner Markus

Weber Robert

Primarschule; Teilpensen und Fachlehrpersonen

Argast Leonie

Meienberg Corinne

Baumberger Sibylle

Oppikofer Christine

Bezzola Pfäffli Corina

Péclard Béatrice

Brenner Anita

Reinhardt Claudia

Ganter Christina

Schmid Corinne

Jakob Maya

Sigg Claudia

Krolik Denise

Walsoe Barbara

Labhardt Christine

Latscha Claudia

Leuenberger Sibylle

Lüthi Barbara

Tagesschule

Battaglia Christine

Messerli Sandra

Blanchard Janine

Miers Marisol

Bollinger Kathrin

Mundschin Nicole

Canova Irène

Niederer Dagmar

Keller Caroline

Salvisberg Béatrice

Labhardt Christine, Leitung

Logopädischer Dienst (Kindergarten und Primarschule)

Gruber Silvia

Tschurr Andrea, Leitung

8.3. Sekundarschule

Schulleitung Sekundarschule Binningen-Bottmingen

Im Sommer 2011 durften wir 155 Erstklässler und Erstklässlerinnen an unserer Schule willkommen heissen. Es konnten 8 Klassen gebildet werden, zwei Klassen Niveau A, drei Klassen Niveau E und drei Klassen Niveau P.

Somit umfasste unsere Schule im Dezember 2011 31 Klassen. Insgesamt kommen täglich 559 Schülerinnen und Schüler zur Schule und werden von ca. 80 Lehrpersonen in den Schulhäusern Spiegelfeld Nord und Süd, Mühlematt sowie im Burggarten (Bottmingen) unterrichtet.

Neues Schulleitungsteam

Am 22. Januar 2011 ging unser Schulleiter Hansruedi Mohler nach 37 Jahren Tätigkeit an der Sekundarschule Binningen-Bottmingen in den wohlverdienten Ruhestand. Als Ergänzung zum bestehenden Schulleitungsteam konnte Caroline Stähelin gewonnen werden. In den ersten Wochen galt es, sich als neues Team zu finden, die Abläufe zu überdenken und zusammen in die Zukunft zu schauen.

Schon bald war die gemeinsame Vision definiert. Wir wollen eine Schule leiten, in der sich alle Beteiligten wohl fühlen können, wo man sich mit gegenseitiger Wertschätzung, Toleranz und Offenheit begegnet. Eine angenehme und wohlwollende Atmosphäre soll spürbar sein, in welcher motiviert und erfolgreich gearbeitet wird und jeder seine optimale Leistung erbringen kann. Damit wir diesen Anforderungen gerecht werden können, braucht es eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit Lehrerschaft, Schülerinnen und Schülern, Eltern und Behörden.

Das Schulleitungsteam ist sehr gut ins erste gemeinsame Jahr gestartet und wir blicken auf ein intensives, spannendes und auch emotionales Jahr zurück.

Kurswoche

Im Juni 2011 fand seit langem wieder einmal eine Kurswoche statt. Die rund 550 Jugendlichen der Sekundarschule Binningen-Bottmingen konnten sich für drei Kurse anmelden und wurden je nach Thema in grössere oder kleinere Gruppen eingeteilt.

Die Entscheidung fiel den Schülerinnen und Schülern nicht leicht, denn die Themen klangen grundsätzlich spannend.

Eine Reportage im Zoo, Geocaching, Lebendiges Baselland-Energie, Videoclips erstellen, Photographie, Chillen und Wellness, „Mit Muskelkraft zum Bodensee“ und noch viele andere Angebote standen zur Verfügung.

Den Abschluss der Woche bildete ein Höhepunkt am Mittwochnachmittag, der von Eltern/Erziehungsberechtigten sehr gut besucht wurde. Gerade solche Anlässe bieten die Gelegenheit, die Schule und ihre neueren Lernmethoden zu präsentieren.

Umbau und Sanierung Spiegelfeld Nord und Aula

2011 sind wir dem Ziel, die Sanierung bis 2013 zu beenden, ein grosses Stück näher gekommen. Die Gemeinde Binningen konnte die Federführung dieses Bauprojekts an das Hochbauamt des Kantons weitergeben. Die Arbeiten gehen plangemäss und termingerecht voran, so dass ab Sommer/Herbst 2012 mit einer regen Bautätigkeit auf dem Schulgelände Spiegelfeld zu rechnen ist. Damit die Arbeiten schnell voranschreiten, werden 12 provisorische Klassenzimmer erstellt.

Elternrat

Im Berichtsjahr haben engagierte Eltern der Sekundarschule Binningen-Bottmingen den Elternrat gebildet. Seit Sommer wirbt der Elternrat in allen Klassen und erfreulicherweise haben sich in den meisten Klassen interessierte Eltern als Elternräte gemeldet.

Die in den Klassen gewählten Elternräte wurden am 27. Oktober 2011 zu einer ersten Elternrats-Vollversammlung eingeladen und ein Leitungsteam wurde gewählt.

Es ist sehr positiv, dass die Elternmitwirkung in der neuen Form auf Interesse gestossen ist und sich wieder Eltern gefunden haben, die sich engagieren möchten. Die Sekundarschule und die Eltern freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Abschied von einem Schüler

Der Tod eines Schülers am Wochenende vor der Kurswoche ging vielen Schülerinnen und Schülern aber auch Lehrpersonen sehr nahe. Der Spagat zwischen der Trauer um einen lieben Menschen und der Freude über das zu Ende gehende Schuljahr war für die Schulleitung nicht einfach. Der gewählte Weg gab beiden Seiten das nötige Gewicht und war für alle Beteiligten stimmig.

Schlussfeier

Etwa 150 Schülerinnen und Schüler konnten am Donnerstagabend vor den Sommerferien in der Aula des Burggartenschulhauses ihre Abschlussqualifikation und eine Rose entgegen nehmen. Einige Gesangseinlagen aus dem Musical „Grease“ lockerten die Feier auf, die von einer Schülerin und einem Schüler moderiert wurde.

8.4. Logopädischer Dienst

Beim Logopädischen Dienst wurden im Jahr 2011 insgesamt 24 Kinder abgeklärt. 34 Kinder besuchten eine logopädische Therapie und bei 14 Kindern wurden eine oder mehrere Kontrolluntersuchungen (ohne therapeutische Massnahmen) durchgeführt. Bei 9 Kindern wurde die Therapie abgeschlossen.

Im Zeitraum von September bis November 2011 fanden wie jedes Jahr die Reihenuntersuchungen in den Kindergärten von Bottmingen statt. Erfasst wurden 43 Kinder im 1. Kindergartenjahr. Bei 16 Kindern des 2. Kindergartenjahres wurde eine zweite Kontrolle durchgeführt.

Die Studentin der Fachhochschule Nordwestschweiz, die uns während 2 Semestern im Rahmen eines Praktikums begleitete, hat dieses Ende Mai erfolgreich abgeschlossen.

Personalstatistik

	Personen	Pensum
Logopädin	1	11.8 Lektionen (43.7 %) 2 Lektionen (7.4 %) für Leitungsfunktion
Logopädin	1	6.4 Lektionen (23.7 %)

Statistik erbrachte Leistungen

	Vor KG	KG	PS	SS
Kinder in Therapie	4	16	13	1
Abklärungen	5	14	5	
Kontrollen (ohne Therapie)	1	7	6	
Therapieabschlüsse	1	3	5	

(KG = Kindergarten, PS = Primarschule, SS = Sekundarstufe)

8.5. Musikschule Binningen-Bottmingen

Fächerangebot/Lehrpersonen

36 Lehrpersonen unterrichteten in 20 Fächern Instrumental- und Vokalunterricht sowie in 7 verschiedenen Gruppenkursen, 8 Tanzgruppen, Kinderchor in 2 Stufen, Kammermusik, Ensembles und Orchester. Anstellung von Lukas Raaflaub und Marcis Kuplais (Cello), Simon Mattmüller (Horn), Bence Toth (Posaune) und Pascal Gerfin (GK2). Verlängerung der befristeten Anstellungen von Michael Heitzler (Klarinette). Pensionierung von Beata Schröder (Cello).

Veranstaltungen/Orchester

Über 50 Veranstaltungen mit 2 Tanzvorstellungen, Vortragsabende, gemischte und fächerübergreifende Musizierstunden, Popkonzert, Weihnachtskonzert, Lehrerkonzerte, 2 Instrumentendemonstrationen (Binningen und Bottmingen), Oboenlager, 2 Orchesterkonzerte mit dem Jugendorchester der MS Allschwil.

Weiterbildung

2 Lehrerkonvente, Oster-Weiterbildung mit einem ganzen Tag zum Thema „Belastung und Bereicherung“ und Workshop „Spiraldynamik“, Ausflug Sensorium Rütihubelbad mit Führung.

Spezielle Projekte

Beginn des Pilotprojekts „Klassenmusizieren“ mit der Klasse 4a des Margarethen-Schulhauses. Vorbereitungen zum Musical 2012. Insgesamt sind jetzt 5 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Binningen-Bottmingen in der Talentförderungsklasse der Musikschulen BL.

Gemeindeauftritte, Auftritte in Basel

Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen umrahmten zahlreiche offizielle Gemeindegänge und Weihnachtsfeiern beider Gemeinden, darunter auch die Einweihung des Tango-Trams im Schloss Binningen. 3. Konzert auf Einladung der Stiftung Waldeck. 2 Konzerte im Flügelsaal Musik Hug, Basel.

Öffentlichkeitsarbeit

Bebilderte Ausgabe der Jahresrevue 2010, 2 Ausgaben der Musikschulzeitung „akzente“, 2 Ausgaben des internen Nachrichtenblattes „parlando“, 12 Presseartikel in den Gemeindezeitungen und der Schweizer Musikzeitung. Umfassende Elternbefragung mittels Fragebogen.

Schulrat

Der Schulrat tagte in 6 Sitzungen.

Schulleitung

Die Schulleitung (SL) nahm an allen Leiterkonferenzen BL, an VMBL-Sitzungen, der Delegiertenkonferenz BL und an Weiterbildungstagen teil. Letizia Walser wurde Delegierte des VMBL beim VMS (Verband Musikschulen Schweiz). Beide SL nahmen an der Weiterbildungsreise der Musikschulleitungen BL nach Berlin teil. Nach 2-jähriger Ausbildung erlangte Letizia Walser das Diplom im Studium Kulturmanagement.

Schülerzahlen

Musikschulstatistik per Dezember 2011

Binninger Schulkinder:	486
Böttminger Schulkinder:	195
Andere:	37
Gesamte Schulkinderzahl:	718
Alle Fächer und Kursbelegungen:	904

8.6. Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter

Aufgaben der Beratungsstelle sind Beratungen von Eltern/Familien und Kindergärtnerinnen, sowie Abklärungen von Kindern. Die Beratungen sind kostenlos und freiwillig.

Im Allgemeinen melden sich die Eltern selber an, z. T. auf Anraten der Kindergärtnerin oder eines Arztes. Manchmal wird auch von einem Kindergarten oder Tagesheim um Beobachtung eines Kindes gebeten.

Bearbeitete Fälle:	6 (5)
davon abgeschlossen:	5 (4)
Neuanmeldungen 2011:	5 (1)
Übernommen aus 2010:	1 (1)
Weiterarbeit 2012:	1 (1)

Alter der Kinder:

0 – 4 Jahre:	2 (2)
5 – 6 Jahre:	4 (3)

Geschlecht:

männlich:	5 (3)
weiblich:	1 (2)

Gründe für die Inanspruchnahme (Mehrfachnennungen möglich):

Erziehungsberatung	3 (3)
Verhaltensauffälligkeiten	4 (4)
Reaktion auf familiäre Probleme	1 (1)

Durchgeführte Massnahmen:

Total Beratungsgespräche mit Eltern/Familien, Lehrpersonen sowie Einzelsitzungen mit Kindern:	22 (27)
Verhaltensbeobachtungen im KG:	7 (7)

(In Klammern die Zahlen vom Vorjahr)

8.7. Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen Binningen-Böttmingen

Die Anzahl Beratungen ist seit 2006 konstant gestiegen. Auch in diesem Jahr gibt es mehr Beratungseinheiten, obwohl die Zahl der bearbeiteten Fälle gesunken ist. Dies erklärt sich mit der Durchführung zeitintensiver Schulklassen-Interventionen, die im 2011 mehrfach durchgeführt wurden. Weiterhin werden neben den bisherigen Beratungen von Familien, Eltern, Kindern und Lehrpersonen auch Kompetenzkurse für Eltern mit Jugendlichen von 10 bis 20 Jahren angeboten. So erhalten Eltern zur Stärkung ihrer Erziehungsaufgaben wichtige Informationen über Pubertät, Adoleszenz und Ablösung. Der Erfahrungsaustausch unter den Eltern erleichtert es, schwierige Situationen besser zu verstehen und zu bewältigen. Nähere Beschreibung siehe www.fabe.ch/Kurse/Gruppen/Kompetenzkurs

Ratsuchende können in der Regel innerhalb zweier Wochen einen ersten Termin vereinbaren, sofern sie zeitlich flexibel sind. Folgesitzungen werden je nach Dringlichkeit und Thematik festgelegt.

Fallstatistik	2011	2010
Beratungen/Psychotherapien (in Einheiten à 50 Minuten)	360	298
Bearbeitete Fälle	50	61
Fälle aus dem Vorjahr	9	11
Neuanmeldungen	41	50
Abgeschlossene Fälle	33	49

Kurzberatungen (weniger als 5 Beratungen)	35	44
5 oder mehr Beratungen	15	16

Motivation zur Anmeldung	2011	2010
Aus eigener Motivation	23	34
Durch Schule/Lehrpersonen	13	13
Durch Sozialarbeiter/-innen, Ärzte und Ärztinnen u.a.	3	9
Mitarbeiternde intern	-	-
VB AKJS (Jugendamt)	-	-
Private Person	3	3
Kontaktstelle/Beratungsstelle	4	2
Andere	-	1
ohne Angaben	4	-

Anmeldungsgründe (Mehrfachnennungen sind möglich)	2011	2010
Entwicklungs- und Verhaltensschwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen	20.5 %	19.5 %
Erziehungs- und Schulschwierigkeiten	32.5 %	38.5 %
Familienprobleme	15 %	12 %
Partnerprobleme	6.5 %	1 %
Kindesschutz/Traumata/Misshandlung	1 %	3 %
Individuelle psychische Probleme	4.5 %	4 %
Supervision	2 %	3 %
Trennung, Scheidung, Besuche	6.5 %	9 %
Durch Krankheit oder Sucht bedingte Schwierigkeiten	2 %	5 %
Interkulturelle Probleme	6.5 %	3 %
Rechtsfragen	-	-
Berufsschwierigkeiten	1 %	2 %
Andere	1 %	-
Wohnprobleme	1 %	-

Wie in den vorausgehenden Jahren wurden folgende Tätigkeiten weitergeführt:

- Gelegentliche Teilnahme an periodischen Sitzungen der Koordinationskonferenz für Kinder- und Jugendfragen der Gemeinde Binningen, Fachaustausch mit Sozialdienst Binningen, Vollversammlung des Familienzentrums (FAZ) und des Sozialtreffs Binningen (SOHO).
- 3 Sitzungen mit anderen Erziehungsberatungsstellen von Baselland für fachlichen Erfahrungsaustausch.

9. Erwachsenenbildung

9.1. Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Allgemeines

Bernhard Moser hat seine Kommissionstätigkeit aus beruflichen Gründen per Ende Juni aufgegeben; seine Nachfolgerin Gertrude Schmidlin konnte seine Kurse ab dem 2. Semester 2011 nahtlos weiterführen.

Das Jahr 2011 kann als Jahr der Konsolidierung bezeichnet werden. Nachdem in den vergangenen zwei Jahren kontinuierlich zusätzliche Kurse und Kurzurse angeboten wurden, hat sich die Kommission in diesem Jahr darauf beschränkt, die Qualität der Kurse zu optimieren.

2011 fanden insgesamt acht Kommissionssitzungen statt.

9.2. Kursangebot

Die Kurse waren im Jahr 2011 gut bis sehr gut ausgelastet:

Das inzwischen auf 16 Sprachkurse angewachsene Angebot – 5 Englisch-, 2 Französisch-, 3 Italienisch-, 3 Latein- und 3 Spanischkurse - wurde von total 140 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern besucht, was einer durchschnittlichen Auslastung von 8,75 Personen je Kurs entspricht.

20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer profilierten sich unter kundiger Leitung im Aquarell- und Freihandzeichnen, während sich die drei Nähkurse nach wie vor grosser Beliebtheit erfreuen. Dies verdeutlicht die gute Auslastung mit total 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die beiden Lesezirkel und die Schreibwerkstatt wurden von insgesamt 32 Leseratten und Schreiberlingen besucht.

Der Aikido-Kurs, der vorwiegend jüngere Semester anspricht, bot 5 angehenden Judokas eine Einstiegsmöglichkeit.

Die drei von der Freizeitwerkstatt angebotenen Kurzcourse Herbstarrangement, Kerzengestecke und Gschängglikurs wurden von 24 Interessierten besucht.

Das Gesamtangebot der 30 Kurse und Kurzcourse wurde von total 254 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht.

Die Infrastruktur der Freizeitwerkstatt wurde im Bereich Holz mit 91 Personen und im Metallbereich mit 95 Personen ebenfalls gut genutzt.

10. Schul- und Gemeindebibliothek Burggarten

10.1. Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission setzte sich im Jahre 2011 wie folgt zusammen:

Ruth Bartschmid	stellvertretende Aktuarin
Matthias Bider	Aktuar
Kathrin Bollinger	Co-Leiterin (ab Juli 2011), Schulbibliothekarin
Philipp Bollinger	Vertreter Gemeinderat
Leyla Eckert	Vizepräsidentin
Mireille Glaser	Co-Leiterin (ab Juli 2011)
Béatrice Jabas	Bibliotheksführerin (bis Ende Juni 2011)
Heinz Mathys	Präsident

Die Kommission traf sich – anders als in den Vorjahren – zu insgesamt acht ordentlichen Sitzungen und hat dabei alle normal anfallenden Geschäfte wie beispielsweise Jahresbericht, Budget oder Pflichtenheft besprochen.

Der Hauptgrund für die vielen Sitzungen war natürlich der Umzug der Bibliothek vom Schulhaus Burggarten ins Postgebäude. An der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2011 wurde der Kredit von CHF 500'000 zwar knapp, aber dennoch angenommen. Mittlerweile ist klar, dass die entsprechenden Räumlichkeiten ab 12. März 2012 für die Öffentlichkeit zugänglich sein werden.

Das Jahresessen fand im August im Restaurant «Buffet» im Bahnhof St. Johann in Basel statt. Es war ein warmer Sommerabend mit einem gemütlichen Spaziergang entlang des Rheins und durch das St. Johann-Quartier. Architektonisch konnten einige bleibende Eindrücke nach Hause mitgenommen werden.

10.2. Bibliotheksbetrieb

Die absoluten Zahlen der Ausleihe haben sich im Vergleich zum Vorjahr fast nicht verändert. Im Bereich Belletristik Kinder und Jugend hat sie leicht zugenommen, dafür im Bereich Nonbooks etwas abgenommen.

Die Gesamtzahl der aktiven Benutzer und Benutzerinnen konnte erfreulicherweise um rund 200 Personen gesteigert werden.

Das Jahr 2011 stand im Zeichen von diversen Veränderungen. Unsere langjährige Leiterin, Béatrice Jabas, ging Ende Juni in den Ruhestand. Neu wird die Bibliothek von Mireille Glaser und Kathrin Bollinger im Zweierteam geleitet. Im Mai wurde Susanne Reber angestellt, die einen Teil von Frau Jabas' Arbeiten übernommen hat.

Die Zustimmung der Gemeindeversammlung zum Umzug der Bibliothek ins Postgebäude brachte, nebst grosser Vorfriede, auch diverse Planungsarbeiten mit sich.

Insgesamt wurden 2'366 bezahlte Stunden für den Betrieb der Bibliothek gearbeitet, davon 1'008 Stunden für die öffentliche Ausleihe und 364 Stunden für die Betreuung der Schulklassen. An 8 Sitzungen wurden anstehende Geschäfte mit den Mitarbeiterinnen besprochen.

Lesenacht, Kindernachmittage mit Bernadette Brodmann und die Lesung mit Dani von Wattenwyl, in Zusammenarbeit mit dem Burggartenkellerverein waren Höhepunkte des vergangenen Jahres. Auch die

Schwimmbadaktion, wo man während der Sommerferien unsere ausgeschiedenen Bücher mitnehmen durfte, stiess auf grosses Echo.

Öffnungszeiten: 1 Stunde länger als im Vorjahr

Bibliotheksarbeiten: Total geleistete Stunden: **2'366**

- Öffentliche Ausleihe: 1'008 Std.
- Allg. Bibliotheksarbeit: 994 Std.
- Klassenausleihe: 364 Std.

Medien	Bestand 1.1.	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.	Ausleihen 2011
Bücher Erwachsene	2'964	404	396	2'972	6'400
Bücher Kinder/Jugendliche	5'179	512	546	5'145	19'607
Zeitschriftenabos	28	0	0	28	598
Kassetten	440	7	80	367	1'260
CD	576	67	92	551	1'381
Hörbücher	624	169	32	761	2'923
CD-ROM	226	9	26	209	409
DVD	616	127	43	700	5'200
Total	10'653	1'295	1'215	10'733	37'778

Mitarbeiterinnen und ihre Ressorts

Leitung: Béatrice Jabas*
Kathrin Bollinger (ab 1.7.) , Mireille Glaser (ab 1.7.)

Ausleihe: Kathrin Bollinger, Mireille Glaser, Eva Graf, Patricia Gyssler, Béatrice Jabas, Susanne Reber (ab 1.5.) Rachel Zurbriggen

Bestandesarbeiten:

- Bücher Erw. B. Jabas, R. Zurbriggen, E. Graf (ab 1. 7.)
- Nonbooks Erw. B. Jabas, K. Bollinger, R. Zurbriggen (ab 1.7.)
- Bücher Kinder/Jugend K. Bollinger, M. Glaser, P. Gyssler E. Graf (bis 30.6.)
- Nonbooks Kinder/Jugend K. Bollinger, P. Gyssler
- Comics M. Glaser, S. Reber
- Zeitschriften B. Jabas, S. Reber (ab 1.7.)
- DVDs B. Jabas, P. Gyssler

Kasse: M. Glaser
Mahnwesen: K. Bollinger
Rechnungen / Löhne: B. Jabas, M. Glaser (ab 1.7.)
Buchreparaturen: E. Graf
Animation: P. Gyssler
Benutzerausweise: M. Glaser
EDV: K. Bollinger, M. Glaser

Öffentlichkeitsarbeit: B. Jabas, K. Bollinger
Organisation u. Administration: B. Jabas, K. Bollinger (ab 1.7.)
M. Glaser (ab 1.7.)

(*alle Ressorts von Béatrice Jabas wurden von ihr bis zum 30.6. ausgeführt)

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit 2011

Januar Neujahrsapéro – Bibliothek geöffnet: Kamishibai mit Rita Horand

Februar Einladung für ehemalige Mitarbeiterinnen zu einem Treffen in die Bibliothek

April Buchstartveranstaltung mit Bernadette Brodmann: Värslis und Liedli im Frühling

Mai Bernadette Brodmann erzählt Geschichten für Kindergarten- und Unterstufenkinder (der Geburtstag und Pitschi)

- Juni Bücherflohmarkt auf dem Bottminger Wuchemärt
 Lesepass für Primarschüler, Juni – August.
 Kantonaler Bibliotheksausflug nach Luzern
 Ende Juni Leitungswechsel mit Apéro im Schlosspark
- Juli Schwimmbadaktion: Geschenk von ausgeschiedenen Büchern an die Badegäste
- September Lesung mit Dani von Wattenwyl in Zusammenarbeit mit dem Burggartenkellerverein
 Schwerpunkte der kantonalen Fortbildungskurse
 Teamausflug nach Lützelflüh und Verabschiedung von Bea Jabas
- November Lesenacht mit dem kleinen Vampier
 Versenden des Info-Briefs an die Eltern der Erstklässler.
- Dezember Kasperlitheater mit Bernadette Brodmann: s' Müsli begegnet im Santiklaus

11. Sport und Freizeit

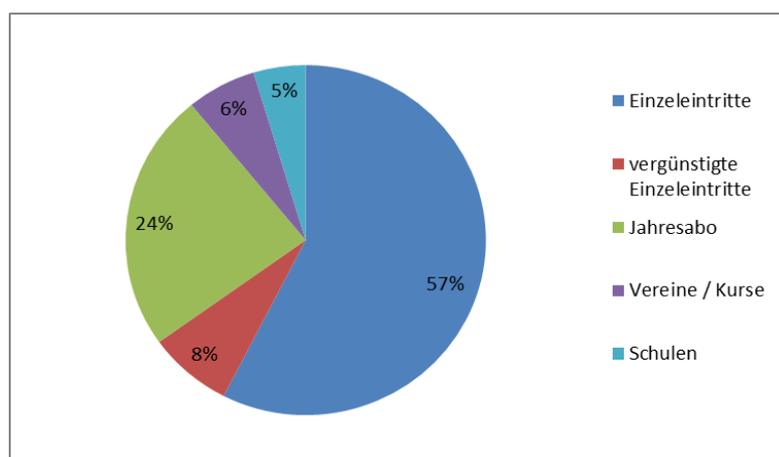
11.1. Gartenbad beim Schloss Bottmingen

Die Badesaison dauerte vom 13. Mai bis zum 16. September. Das Bad war von Montag bis Sonntag von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr beziehungsweise während den Sommerferien freitags und samstags bis 21.00 Uhr und damit während insgesamt 1'403 Stunden geöffnet.

Die Saison kann als gut beurteilt werden, was auch die jährliche Umfrage bei den Badegästen zeigt (optimales Umfeld [Anlage und Garderobengebäude] und grundsätzlich hohes Mass an Hygiene und Sicherheit).

Die Besucherzahlen widerspiegeln eine durchschnittliche Saison, die von vielen warmen und regenarmen, aber wenigen Hitzetagen geprägt war.

Jahr	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Eintritte	95'037	93'602	105'836	81'139	82'432	116'472	116'384	71'049	155'838	96'173
gegenüber Vorjahr	+2 %	-12 %	+30 %	-2 %	-29 %	0 %	+64 %	-54 %	+62 %	-11 %

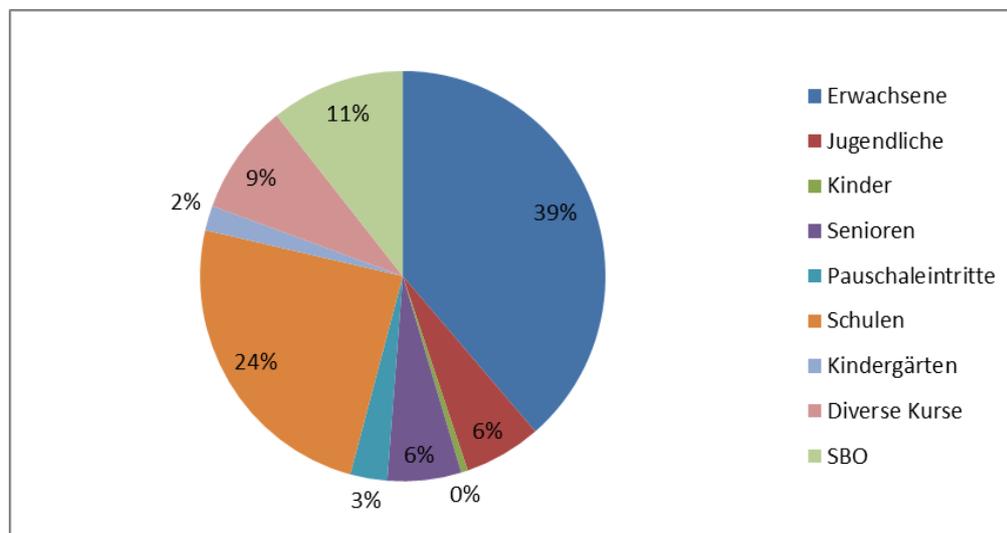


11.2. Hallenbad Burggarten

Den Gästen stand in der Hallenbadsaison (1. Januar bis 31. Mai sowie 1. September bis 31. Dezember) ein ansprechendes und zeitgemässes Bad zur Verfügung. Die dreimonatige Sommerpause (1. Juni bis 31. August) diente wie immer den notwendigen Revisions- und Reinigungsarbeiten.

Insgesamt konnten 30'525 Gäste, davon 8'054 Schulkinder, begrüsst werden.

Jahr	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Eintritte	30'525	25'475	24'864	30'697	28'793	26'446	20'560	37'372	37'943	41'763
gegen- über Vorjahr	+ 20 %	+ 2 %	- 19 %	+ 7 %	+ 8 %	---	---	- 2 %	- 9 %	+ 6 %



11.3. Turn- und Spielplatzkommission

- Die Kommission setzte sich aus den gleichen Mitgliedern wie im Vorjahr zusammen, was eine effiziente Zusammenarbeit ermöglichte.
- Es wurden 3 Sitzungen abgehalten.
- Die Sanierung des Spielplatzes Lerchenstrasse wurde abgeschlossen.
- Die Auswertung der Befragung bei den Nutzerinnen und Nutzern unserer Sportanlagen wurde vorgenommen; daraus wurden Ziele für die Entwicklung der Sportanlagen formuliert.
- Die weiteren Geschäfte beschäftigten die Kommission im üblichen Rahmen wie in den vergangenen Jahren.

11.4. Spiel- und Sportanlagen

Finnenbahn Talholz: Die beliebte und gut frequentierte Finnenbahn wurde wie alle Jahre mit Sägespänen aufgefüllt. Die seitlichen Rundholzbalken mussten auch in diesem Jahr zum Teil ersetzt werden.

Sandplatz Känelmatt „Mini-Fussballfeld“
Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

Spielplätze Hämisgarten/Talholz und Schlossgasse/Blauenstrasse
Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten. Der Spielplatz Schlossgasse/Blauenstrasse muss in den nächsten Jahren saniert oder erneuert werden, da die bestehenden Spielgeräte und Holzkonstruktionen ausgedient haben.

Spielplätze Kindergärten Blauenstrasse 1 und 3, Ruchholz, Felixhägli und Pavillon Talholz
Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

Spielplatz Lerchenstrasse
Die Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes wurde im Berichtsjahr ausgeführt und konnte abgeschlossen werden.

Sport- + Rasenplatz Hämisgarten
Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

Sport- + Rasenplatz Burggarten
Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

11.5. Projekte im Bereich Sport und Freizeit

Umnutzung Schützenhaus/Schiessanlage: In Zusammenhang mit der Idee eines allfälligen Abbruchs beziehungsweise Umbaus des Schützenhauses wurden verschiedene Vorabklärungen beim Bauinspektorat gemacht. Zudem wurde das extern in Auftrag gegebene Sanierungskonzept betreffend Altlasten fertig gestellt.

Konzept Entwicklung Sportanlagen: Die Ergebnisse der Umfrage bei den Schulen, Vereinen und Nutzern der bestehenden Sportanlagen (ist das entsprechende Angebot ausreichend oder bestehen allfällige zusätzliche Bedürfnisse) wurden von der Turn- und Spielplatzkommission ausgewertet. Das definitive Konzept über die Entwicklung der Sportanlagen steht noch aus.

11.6. Gemeindebeiträge im Bereich Sport und Freizeit

Organisation Freizeit	Betrag CHF
Basler Freizeitaktion, Ferienpass	560
Pro Velo beider Basel	500
Diverse Lagerbeiträge	895
Mountain Wilderness	100
Schweizer Jugendherbergen	500
Verkehrsverein Leimental	100
Verkehrsverein Leimental, Broschüre	916.95
Wanderwege beider Basel	100
Zoo Basel	3'000
Robinsonspielplatz Daronga, Binningen	20'000

Organisation Sport	Betrag CHF
Aktivriege Turnverein Bottmingen	2'000
SV Bottmingen 07	500
Schwimmclub Bottmingen – Oberwil	4'000
Kinderschwimmkurs Bottmingen	1'580
Turnverein Zwingen, Kantonale Meisterschaften im Vereinswettkampf	250
Verein Fraumatt-Schwingfest	200

IV SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEIT

12. Sozialhilfe

Von der Sozialhilfebehörde wurden folgende Unterstützungsgesuche behandelt:

Unterstützungsfälle gemäss Sozialhilfegesetz	2010	2011
Aus dem Vorjahr übernommen	30	33
Während des Jahres neu aufgenommen	18	30
Während des Jahres abgeschlossen	15	23
Stand per 31. Dezember	<u>33</u>	<u>40</u>
Total der Unterstützungen im Jahr	48	63

Die Unterstützungen bezogen sich auf:

Vollständige Familien mit Kindern	6	9
Ein-Elternfamilien (inkl. getrennt lebend)	10	13
Einzelpersonen: Erwachsene	29	26
Einzelpersonen: Kinder/Jugendliche (neu bis 25 Jahre)	--	11
Paare ohne Kinder	3	4

Unterstützungsdauer der abgeschlossenen Fälle	2010	2011
1 bis 3 Monate	4	10
3 bis 6 Monate	2	3
6 bis 12 Monate	--	8
1 bis 2 Jahre	3	1
2 bis 3 Jahre	2	--
über 3 Jahre	4	1
Total	15	23

Verfahren im Zusammenhang mit Verlustscheinen bei Krankenkassenausständen, Abklärungen betreffend Sozialhilfebedürftigkeit

	2010	2011
Klienten:	65	64
Verfahren:	115	127

13. Sozialberatung

Im Berichtsjahr 2011 waren die Sozialen Dienste durch folgende Aufgaben in hohem Mass beansprucht: Abklärungen Sozialhilfebedürftigkeit; Budgetberatungen; Bearbeitung und Beantwortung von Beschwerden von Sozialhilfeempfängern; Aufgleisung, Begleitung und Administration für Programme zur beruflichen und sozialen Integration sowie für Deutschkurse; Betreuung von Auslandschweizern (ohne Deutschkenntnisse) in finanziellen, sozialen und integrierenden Belangen; Wohnungszuweisungen Notwohnungen; Krankenkassenwechsel Grundversicherung KVG; Unterstützungsgesuche an Stiftungen; Erlassgesuche AHV-Mindestbeiträge, Steuererlassgesuche; Überarbeitung Merkblätter Sozialhilfe und Grundsatzentscheide der Sozialhilfebehörde; BFS Statistik (Datenerfassung rückwirkend ab Juli 2010); Einkommensverwaltungen; Berechnung und Abrechnung von Gemeindebeiträge an die Kosten für Familien ergänzende Kinderbetreuung; Beratungen bei familiären Problemen (Erziehung, Ehe), Überwachung von Pflegeplatzierungen für die Vormundschaftsbehörde; Kinderzuteilungsberichte in Scheidungsverfahren zuhanden der Gerichte; Führen von Beirat-, Beistand- und Vormundschaften für Kinder und Erwachsene; Vernetzungsarbeit mit Kantonalen Fachstellen und anderen Institutionen.

	2010	2011
Unterstützungen aus dem Fonds für soziale Härtefälle	07	11
Unterstützungen aus dem Ferienfonds	24	31

Mündliche und telefonische Kurzberatungen konnten aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht erfasst werden.

Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Unterstützungsgesuche an diverse Stiftungen und Fonds wie Vinzenz Verein, SOS Beobachter u. a. gestellt vor allem für die Finanzierung von Zahnsanierungen und Heiz- und Wohnnebenkosten.

14. Vormundschaftliche Massnahmen

Vormundschaften	3
Beiratschaften	4
Beistandschaften	40
Total	47
- Berichte über das Kindesvermögen	6
- Platzierungen in Pflegefamilien und Heimen	5
- bedingte Pflegekinderbewilligungen	0
- Entmündigungsverfahren/Unterstellung unter die elterliche Sorge	1
- Kindeserkennung/Unterhaltsverträge gemäss Art. 287 Abs. 1 ZGB	11
- Vereinbarung gemeinsame elterliche Sorge (ggf. Unterhaltsregelung)	5
- Abklärungen betr. Kindesschutzmassnahmen	10
- Abklärungen betr. freiwillige Kindesschutzmassnahmen	2
- Abklärungen betr. vormundschaftliche Massnahmen	5
- Besuchsrecht	3
- Umteilung der elterlichen Sorge	0

15. Betreuung Asylwesenen

Im Auftrag des Bundes wurden betreut:

	<u>1. Quartal</u>	<u>2. Quartal</u>	<u>3. Quartal</u>	<u>4. Quartal</u>
Wohnheim für Asylbewerber	27	36	33	41
Total Personen	27	36	33	41

Über die Sozialhilfe wurden zudem folgende Anzahl Personen mit B-Ausweis unterstützt (sind in den Zahlen der Sozialhilfe erfasst):

Total Personen	17	21	18	20
-----------------------	-----------	-----------	-----------	-----------

16. Familien-, Alters- und Jugendfragen

16.1. Familien ergänzende Kinderbetreuung

16.1.1. Leistungsvereinbarungen mit Betreuungsinstitutionen

Es bestanden per 31. Dezember 2011 zwischen der Gemeinde Bottmingen und folgenden Institutionen Leistungsvereinbarungen (Voraussetzung für die Ausrichtung von Gemeindebeiträgen):

- Tagesfamilienverein Bottmingen
- Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen
- Tagesheim Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen
- Tagesheim RambaZamba, Oberwil
- Kindertagesstätte Kinderburg KIBU, Münchenstein
- Kinderschloss Muttenz und Therwil
- Tagesheim und Kindertagesstätten Rösslirytti und Koalabär, Binningen

Mit folgenden von der öffentlichen Hand getragenen Institutionen bestehen keine Leistungsvereinbarungen (gemäss Grundsatzbeschluss des Gemeinderats); für die Kinderbetreuung in diesen werden trotzdem Gemeindebeiträge ausgerichtet:

- Tagesheim Gartenstrasse, Aesch (Trägerin ist die Gemeinde Aesch)
- Kinderkrippe des Kantonsspitals Bruderholz

16.1.2. Gemeindebeiträge

Im Verlauf des Berichtsjahrs wurden folgende Gemeindebeiträge für Familien ergänzende Kinderbetreuung ausgerichtet:

Tagesfamilienverein Bottmingen	CHF	17'640.65
Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen	CHF	25'712.05
Tagesheim Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen	CHF	3'704.05
Tagesheim RambaZamba, Oberwil	CHF	11'401.45
Kinderschloss Muttenz und Therwil	CHF	13'119.80
KiTa Rösslirytti und Koalabär, Binningen	CHF	4'289.15
Tagesschule Bottmingen	CHF	37'848.15
Total ausgerichtete Gemeindebeiträge	CHF	113'715.30

Die Berechnung der Gemeindebeiträge erfolgt nach einem einheitlichen Tarif und ist einkommensabhängig.

Statistik betreuter und unterstützter Bottminger Kinder (ohne Tagesschule siehe Seite 20/21)

Betreuungsinstitution	Betreute Kinder mit Subvention im 2011	Anzahl subventionierte Betreuungsstunden 2011
Tagesfamilien Bottmingen	12	2'413 h
Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen	9	6'080 ½ h
Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen	2	748 h
Kinderschloss Muttenz und Therwil	3	2'255 h
KiTa Rösslirytti und Koalabär, Binningen	1	1'121 h
RambaZamba, Oberwil	2	1'570 ½ h
Total subventionierte Betreuungsstunden		14'188 h

16.2. Betreuung im Alter

Die im Jahr 2009 eingesetzte Arbeitsgruppe (ArG) Pflege zu Hause hat im Juni 2011 dem Gemeinderat ihren Schlussbericht 'Selbstständig bleiben im Alter' eingereicht. Die ArG ist zum Schluss gekommen, dass die Versorgungslage von altersspezifischen Dienstleistungen im ambulanten Bereich in der Gemeinde Bottmingen als gut eingeschätzt werden kann. Optimierungsbedarf wurde im Angebot und in der Finanzierung der sozialen Betreuung von allein lebenden, älteren Einwohnern und Einwohnerinnen sowie in der Verbesserung der Information geortet. Hierzu wurden von der ArG Projektideen entwickelt. Ein Projekt wurde mit der Veranstaltung 'Demenz?' vom 19. November 2011 in Zusammenarbeit mit der Alterskommission Oberwil bereits realisiert. Die Veranstaltung ist bei der Bevölkerung auf grosses Interesse gestossen. Anlässlich der Präsen-

tation des Berichts im Gemeinderat im November 2011 wurde die Arbeit der Mitglieder der ArG Pflege zu Hause mit einem Apéro verdankt.

Die Anlaufstelle für Altersfragen, welche den Sozialen Diensten angegliedert ist und von Frau Christina Frischknecht geführt wurde, wird ab 1.1.2012 neu Frau Ruth Burkhardt, Mitarbeiterin der Sozialen Dienste, übernehmen.

Im Weiteren wurde die per 1.1.2010 für zwei Jahre abgeschlossene Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute beider Basel um weitere zwei Jahre, d. h. bis Ende 2013 verlängert. Mit diesem Angebot kann der steigenden Nachfrage nach Sozialberatung von Senioren und Seniorinnen sowie deren Angehörigen Rechnung getragen werden und gleichzeitig können die Sozialen Dienste entlastet werden.

16.3. Jugend, mobile Jugendarbeit

Die Gemeinden Binningen, Bottmingen und Oberwil lassen die mobile Jugendarbeit seit dem 1.1.2008 gemeinsam durch die Firma PMS Kohler, Basel, betreiben. Sie hat zum Ziel, Jugendliche, welche sich im öffentlichen Raum aufhalten, direkt auf der Strasse zu begleiten und bei Bedarf zu unterstützen. Frank Awender (PMS Kohler) nimmt die Aufgaben des mobilen Jugendarbeiters in den Verbundgemeinden wahr.

In der Gemeinde Bottmingen ist unverändert festzustellen, dass vor allem ältere Jugendliche die attraktiven Plätze im öffentlichen Raum besetzt halten und diese Plätze deutlich weniger von jüngeren Jugendlichen (13 bis 17-jährige) frequentiert werden. In Bottmingen ist die Gruppe der „Talhölzler“ (die Ältesten der Gruppe sind bald 30-jährig) bereits seit rund zehn Jahren auf dem Schulareal Talholz resp. beim „Bahnhöfli“/Weihereschlosspark präsent und beansprucht diesen Raum weiter für ihre Bedürfnisse. Bedürfnisse und Ansprüche dieser Gruppe von jungen Erwachsenen benötigen immer wieder den Einsatz der mobilen Jugendarbeit resp. eines Sicherheitsdienstes zur Umsetzung der Platzordnung.

17. Gesundheit

17.1. Spitalexterne Krankenpflege (Spitex)

Spitalexterne Krankenpflege – Hauspflege – Mahlzeitendienst

Statistik per 31. Dezember

Vereinsmitglieder	505
Betreute Personen	60

Erbrachte Leistungen

Pflegerische Leistungen in Stunden	3'280
Hauswirtschaftliche Leistungen in Stunden	1'087
Bezogene Mahlzeiten	4'367

Personalstatistik

	Personen	Stellenprozente
Personal Stand 31. Dezember	12	492
davon:		
Pflege / Haushalt	10	392
Leitung / Administration	2	100

17.2. Mütter-, Väterberatung

Überblick der Geburten in der Gemeinde Bottmingen in den letzten 10 Jahren

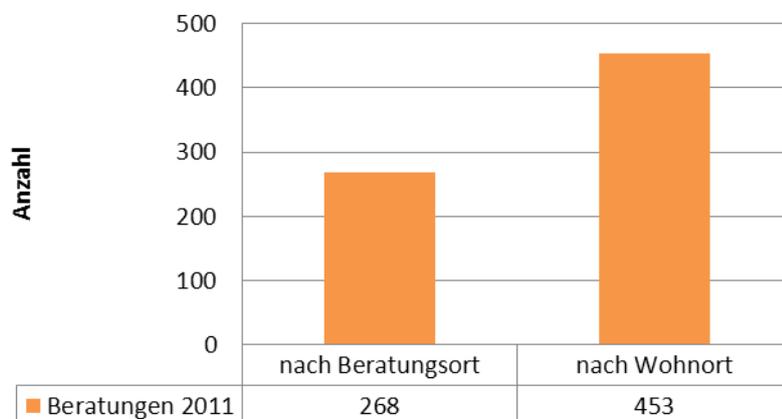
2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
52	51	45	32	60	36	46	40	44	38	30

Entwicklung und Geburten

Einwohner per 31.12.2011	Geburten	davon in Beratung	2011 in %	Vorjahr 2010 in %
6'081	52	33	63.46	62.75

Es ist eine erfreuliche Tatsache, dass die Anzahl Beratungen in Bottmingen 2011 erneut gestiegen ist. Aufgrund dieser Zunahme wird deutlich, dass die Mütter-, Väterberatung Leimental ein unabdingbarer Teil des Beratungsangebots für Familien in Bottmingen ist.

Beratungen 2011



17.3. Kinder- und Jugendzahnpflege

Konservierende Behandlungen	CHF	47'838.85
Orthodontische Behandlungen	CHF	73'566.80
Total KJZ-Behandlungen	CHF	121'405.65
Subventionsbeitrag Gemeinde	CHF	17'000.00

17.4. Pilzkontrolle

Die Pilzsaison 2011 begann schon Anfang August nach einem verregneten Juli. Rund 240 Pilzsammler kamen in die Kontrolle; der letzte erst anfangs Dezember. Da es bis dahin noch keine richtige Frostnacht gegeben hatte, zog sich die Saison in die Länge.

Oft brachten die Leute auch Pilze, die in Gärten gewachsen sind, vorbei, um zu erfahren, ob Gefahr für Hund, Katze und Kind besteht. Oder auch, um herauszufinden, welcher Pilz den schönen Rasen verfärbt.

18. Soziale Organisationen im In- und Ausland

18.1. Beiträge an soziale Institutionen BL und Umgebung

Organisation	Beitrag CHF
Bereich Elternbildung: Elternbildung Leimental	2'000
Bereich übrige Krankheitsbekämpfung: Aidshilfe und Krebsliga beider Basel	700
Bereich Alter: Pro Senectute	5'500
Bereich übrige Krankenpflege: Notrufzentrale	2'410

18.2. Hilfe an Berg- und andere finanzschwache Gemeinden

Berggemeindehilfe

Gemeinde; Projekt	Betrag in CHF
Meien/Wassen; Beitrag an auswärtige Verpflegung von Schulkindern	jährl. 1'000
Wassen; Neugestaltung des Weilers Färnigen	24'000
Insgesamt	25'000

18.3. Auslandhilfe

Institution	Projekt	Beitrag CHF
Biovision, Zürich	Bekämpfung des Hungers mit Ausbildung und Wissenstransfer in Ostafrika	3'000
Brücke zum Süden, le pont	Projekt Pro Juventud in Bolivien	2'000
CBM, Christoffel Blindenmission	Gegen Erblindung in Entwicklungsländern	2'500

El Puente	Schulungs- und Entwicklungsprojekte in Guatemala	3'000
Handicap International	Für Kinder mit körperlichen Handicaps	5'000
Kasipiti-Stiftung	Heim für Waisen in Zimbabwe	2'000
Lakota Stiftung	Lakota Waldorfschule in Nordamerika	1'000
Sundance	Solare Trinkwasseranlage Mali	3'000
Vivamos mejor Stiftung	Entwicklungsarbeit, Projekte in Somalia, Kongo	3'000
W~3~W	Wasser für die dritte Welt	4'000
Y. Hogg, Eagle	Waisenhaus in Afrika	1'500
Glückskette	Soforthilfe an die Erdbebenopfer Japans	10'000
Glückskette	Direkthilfe Hungerkatastrophe Afrika	10'000
Insgesamt		50'000

V NATUR UND UMWELT

20. Naturschutz

20.1. Natur- und Umweltschutzkommission

Die Natur- und Umweltschutzkommission hat sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Schwerpunkte der Sitzungen waren:

- Umsiedlung Schwalben Turnhalle Hämisgarten: Im Auftrag des Gemeinderats wurde die Erstellung von Schwalbennestern auf freistehenden Stangen anstelle der bestehenden Nester an der Turnhalle Hämisgarten überprüft. Von einer Umsetzung wird abgesehen, da die Gefahr des Verlusts der Schwalben und Mauersegler bei einer Umsiedlung zu gross ist.
- Bemessungskriterien für besonders wertvolle Hochstamm-Obstbäume: Gemäss den Richtlinien für die Ausrichtung von Beiträgen zur Erhaltung des Hochstamm-Obstbaums können für besonders wertvolle Bäume höhere Beiträge ausgerichtet werden. Es wurden Kriterien definiert, die als Bemessungsgrundlage für den Wert eines Baumes herangezogen werden können.
- Richtlinien Förderbeiträge Energiestadt: Im Auftrag des Gemeinderats soll eine Lösung zur Beseitigung der Ungleichbehandlung von Eigentümern von Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern ausgearbeitet werden. Es wurden verschiedenste Varianten diskutiert, ein definitiver Vorschlag steht noch aus.
- Bring- und Holtag: Die Kommission hat am entsprechenden Tag tatkräftig mitgewirkt (Kontrolle des Materials am Eingang, Verteilen auf die Stände).

Daneben wurden weitere Themen behandelt (Beschlussfassung, Entwicklung von Projekten etc.), so zum Beispiel das Hundeproblem im Naherholungsgebiet Bruderholz, die Einführung von gemeindeeigenen Gebührenkehrsäckchen, mögliche Natur- und Umweltschutzaktionen für 2012 und ein Gesuch um Unterstützung einer Solaranlage im Jura.

20.2. Naturschutzprojekte

Sanierung des kalkstabilisierten Weihers im Naturschutzgebiet Seiglermatten: Der Wasserstand des Weihers ist kontinuierlich gesunken. Abklärungen haben gezeigt, dass die kalkstabilisierte Lehmschicht des Weihers Risse und flächige Stellen aufweist, an denen die Dichtungsschicht aufgeweicht und dadurch undicht ist. In der Folge wurde ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet und vom Gemeinderat bewilligt. Die Umsetzung erfolgte im 2011.

Bemessungskriterien für besonders wertvolle Hochstamm-Obstbäume: Gemäss den Richtlinien für die Ausrichtung von Beiträgen zur Erhaltung des Hochstamm-Obstbaums können für besonders wertvolle Bäume höhere Beiträge ausgerichtet werden. Es wurden Kriterien definiert, die als Bemessungsgrundlage für den Wert eines Baumes herangezogen werden können.

Ergänzung Beschilderung Naturschutzgebiete: Die Beschilderung der Naturschutzgebiete wurde mit den entsprechenden Regeln sowie dem Piktogramm „Leinenzwang für Hunde“ und – wenn es sich um Naturschutzgebiete mit Weihern handelt – mit dem Piktogramm „Hundebadeverbot“ ergänzt.

20.3. Gemeindebaumwärter

12	Gärten kontrolliert auf Feuerbrandbefall an den Bäumen
0	Bäume mit Feuerbrand
4	Obstbaumschnitte (div. Obstbäume) in Privatgärten
2 Tage	Kurse und Tagungen

20.4. Vogelwart

Als Vogelwart amten zusammen: Paul Plattner und Bruno Stöckli.

- Der Feinddruck der Rabenvögel und des Turmfalken auf die Kleinvögel ist nach wie vor sehr groß.
- Der Schlafschwarm der Saatkrähen und Dohlen aus Osteuropa beim Spital ist sehr viel kleiner geworden.
- Am 18. Oktober des Berichtsjahrs überflogen 20 Kraniche Bottmingen.
- Amsel und Kohlmeise singen wieder bis Ende Dezember.

20.5. Gemeindebeiträge im Bereich Natur

Organisation	Betrag CHF
BNV Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband	500
Botanischer Garten Brüglingen	3'000
Waldschule Regio Basel	500
Tierschutz beider Basel	3'000
Pro Natura	500

21. Umweltschutz, Abfallentsorgung

21.1. Abfallentsorgung

Alle Angaben in Tonnen

Abfallart/ Jahr	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Hauskehricht	1'056	1'080	1'078	1'046	995	971	956	937	877	873
Grüngut	416	485	430	403	436	495	463	463	422	425
Papier/ Karton	597	564	584	649	630	601	585	561	558	560
Glas	286	321	298	301	302	298	293	282	267	243
Weissblech	13	14	15	12	12	11	11	11	12	9
Metall	18	24	22	20	21	22	27	19	30	21
Total in t	2'386	2'488	2'427	2'431	2'396	2'398	2'331	2'273	2'166	2'131

Abfallart / Jahr	Veränderung gegenüber Vorjahr (in Prozent)
Hauskehricht	- 2 %
Grüngut	- 14 %
Papier / Karton	+ 6 %
Glas	- 11 %
Weissblech	- 7 %
Metall	- 25 %
Total	- 4 %

Abfall-Aktionen:

21. Mai Bring- und Holtag mit Sonderabfallsammlung

21.2. Gemeindekompostierung

Die gemeindeeigenen sowie die Grünabfälle aus den Haushaltungen werden seit dem 1. Januar 2011 der Vergärung (Biopower Nordwestschweiz AG) zugeführt. Entsprechend wurde die gemeindeeigene Kompostierungsanlage an der Känelmattstrasse stillgelegt.

21.3. Kompostberatung

Hauptaufgabe des Kompostberatungsteams – bestehend aus Frau E. Egli und Herrn A. Oberli – war die Öffentlichkeitsarbeit:

- Im BiBo erschienen 26 Artikel zum Thema Kompostieren.
- Die Bevölkerung hatte drei Mal die Gelegenheit, sich bei Standaktionen über fachgerechtes Kompostieren

zu informieren.

- Im Rahmen des Projekts Abfall- und Umweltpädagogik stand das Kompostmobil eine Woche lang für Schulklassen offen. Das Angebot wurde von elf Klassen genutzt.

Anfragen zu verschiedenen Bereichen der Kompostierung aus der Bevölkerung wurden telefonisch und teilweise auch direkt vor Ort bearbeitet. Es wurden diverse Gutachten erstellt, Informationen zusammengestellt, Berichte verfasst und Konzepte zur Erstellung von Kompostplätzen in Privatgärten entworfen. Zwecks Förderung der Kompostierung im eigenen Garten wurde bei der ehemaligen Schiessanlage an der Känelmattstrasse ein Häckseldepot eingerichtet. Im Rahmen der Weiterbildung wurde ein Kurs besucht.

Der öffentliche Quartierkompostplatz an der Baslerstrasse 25 wurde wiederum von Herrn A. Oberli betreut. Mit Helfern wurde sichergestellt, dass die Bevölkerung zweimal pro Woche (Mittwoch 18.30 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.30 bis 10.00 Uhr) Kompostgut aus dem Haushalt abgeben konnte.

Insgesamt kam es im Berichtsjahr durch die beiden Kompostberater zu einem Aufwand von 96.5 Stunden.

21.4. Gemeindebeiträge im Bereich Umweltschutz

Organisation	Betrag CHF
equiterre (Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz)	200
Ökozentrum Langenbruck	200
Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz	500

22. Land- und Forstwirtschaft

22.1. Landwirtschaft

Im Bereich Landwirtschaft wurden im Berichtsjahr keine speziellen Projekte umgesetzt.

22.2. Beauftragter für die Landwirtschaft

Stundenaufwand total: 34 Std.

Hochstamm-Obstbäume im Gemeindebann

Jahr	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Anzahl beitragsberechtigter Bäume	325	330	242	348	359	344	339	358

Erhebung und Kontrolle der Betriebsdaten von Landwirtschaftsbetrieben

Die Kontrolle der Erhebungsformulare sowie die Parzellen- und Flächenkontrollen gehörten zu den Hauptarbeiten des Landwirtschaftsbeauftragten.

Weiterbildung

Das Landwirtschaftliche Zentrum Ebenrain in Sissach informierte über die Neuerungen in der Landwirtschaft 2011.

22.3. Rebbau

Jahr	Blauburgunder			Charmont			RieslingxSylvaner			Gutedel		
	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht °Oe	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht °Oe	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht °Oe	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht °Oe
2011	2'794	778	95.00	1'209	1'197	79.00	1'089	1'197	80.00			
2010	2'025	564	88.41	830	822	78.00	575	632	77.00			
2009	2'245	625	97.67	1'011	1'001	80.00	1'088	1'196	79.00			
2008	2'871	800	83.00	1'025	1'015	75.00	713	784	72.00			
2007	1'423	457	87.00	626	824	74.00	492	541	81.00	375	514	71.00
2006	1'805	580	84.83	909	1'196	70.00	705	775	75.00	605	829	66.00
2005	1'056	340	90.54	632	832	72.00	346	380	74.00	413	566	69.00
2004	2'978	958	91.90	910	1'197	77.00	1'090	1'198	79.00	875	1'199	73.00
2003	1'413	503	103.00	256	337	85.00	565	796	84.00	351	481	74.00
2002	2'175	774	76.00	142	187	70.00	486	685	70.00	444	608	62.00
2001	2'730	971	78.00				600	845	78.00	694	951	71.00
2000	2'489	886	91.00				373	525	83.00	972	652	73.00

Bemerkung: Im Jahr 2007 wurden alle Gutedeltraubenstöcke entfernt. Auf dieser Fläche wurden als Ergänzung weitere Rebstöcke der Sorten Blauburgunder und Charmont angepflanzt.

Die Ernte in Bottmingen, Rebberg Schönenberg, im 2011 ergab total 5'092 kg. Vergleich Vorjahr: 3'430 kg, dies ergibt im Durchschnitt 924 g pro m² (2010: 623 g pro m²).

Regio-Durchschnitt (Region Basel / Solothurn) bei den einzelnen Traubensorten sieht wie folgt aus:
 Blauburgundertrauben 100.84 Grad Oechsle und 761 g/m². Vergleich Vorjahr: 90.56 °Oechsle und 595 g/m²
 Charmont 79.26 Grad Oechsle und 1'083 g/m². Vergleich Vorjahr 81.47 °Oechsle und 895 g/m²
 Riesling x Sylvaner 82.02 Grad Oechsle und 986 g/m². Vergleich Vorjahr 79.15 °Oechsle und 699 g/m²

22.4. Forstwesen

Im Rahmen der ordentlichen Nutzung im Bottminger Wald standen Arbeiten in Zusammenhang mit der stufigen Gestaltung der Waldränder im Berichtsjahr im Vordergrund. Dazu kamen Durchforstungen und Zwangsnutzungen. Der Anteil an stehendem Totholz hat im Berichtsjahr zugenommen. Insbesondere im Bereich von Wald- und Fusswegen wurden instabile Bäume aus Sicherheitsgründen entfernt. Alle forstlichen Massnahmen wurden im Rahmen des forstlichen Nutzungsprogramms vom Bürgerrat Bottmingen und vom Forstamt beider Basel genehmigt.

Holzschlag

In den Waldgebieten Bammertsgraben, Chänelmatt, Hämisfichten und Fuchshag wurde zur Schaffung einer stufigen Waldrandstruktur im Winter 2010/11 ein Teil des Baumbestands im vorderen Waldrandbereich entfernt. Entlang des Fußwegs „Chänelmatt“ wurden zusätzlich einzelne instabile Bäume entfernt. Die Sortimente der Holzschläge präsentieren sich wie folgt:

Stammholz	44 m ³
Energieholz	228 m ³
Total	272 m³

Verjüngung / Pflege

Um den Eichenanteil in Bottmingen auch in Zukunft zu sichern, sind Verjüngungs- und Pflegemassnahmen nötig. Die Jungeichenbestände im Waldgebiet Ruchholz wurden im Jahr 2011 fachgerecht gepflegt.

Waldrandpflege / Pflanzung

In verschiedenen Waldgebieten wurden nach dem Holzschlag die Flächen für die Pflanzung vorbereitet. Im März 2011 wurden ca. 150 einheimische Straucharten und Stecklinge im Bereich der erwähnten Waldränder gepflanzt. An exponierten Stellen wurden mittels Zäunen und Drahtkörben die jungen Pflanzen vor negativen

Einflüssen geschützt. Auch bei den Sträuchern wurde im Rahmen von Pflegeeingriffen die schädliche Konkurrenz (Schlingpflanzen, Stockausschläge, unerwünschte Verjüngung) zu Gunsten der Artenvielfalt zurückgeschnitten.

Privatwald

Auch die Arbeiten im Privatwald konzentrierten sich vorwiegend auf Waldbrandsanierungen. Das Waldrandkonzept der Gemeinde Bottmingen ist die Grundlage für diese forstlichen Eingriffe.

22.5. Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen

Chronologische Fallwild- und Erlegerliste vom 28.2.2011 – 27.3.2012

Fallwild/Abschuss Bottmingen

2.6.2011	Bruderholzstrasse	Fuchs	Auto
25.6.2011	Bammertsgraben	Fuchs	Abschuss
6.6.2011	Schiessstand	Rehbock	Krank
10.6.2011	Bruderholzstrasse	Rehbock	Auto
29.7.2011	Bruderholzstrasse	Dachs	Auto
2.8.2011	Bierastrasse	Dachs	Auto
4.8.2011	Bruderholzstrasse	Rehgeiss	Auto
8.9.2011	Bruderholzstrasse	Dachs	Auto
4.10.2011	Bruderholzstrasse	Geisskitz	Auto
20.1.2011	Bruderholzstrasse	Rehgeiss	Auto
18.2.2011	Bruderholzstrasse	Fuchs	Auto
11.3.2011	Bruderholzstrasse	Dachs	Auto

Fallwild

Rehwild	5	1x krank / 4x Auto
Fuchs	2	2x Auto
Dachs	4	4x Auto

Schädlingsbekämpfung 2010/2011

20 Rabenkrähen in Bottmingen --> Abschuss

Dachse wurden mittels Duftstoffen aus Wohnsiedlungen vertrieben.
Total 7 Einsätze

Hegetätigkeiten

Ca. 80 Std. betreffend Wildschäden, verursacht durch Steinmarder, Dachse, Füchse u. a.

Revieregänge betreffend Aufsicht

Ca. 2 - 3 mal wöchentlich durch Wildhüter oder Pächter der JG Oberwil

23. Feuerungskontrolle

Die Öl- und Gasfeuerungskontrollen werden nur alle zwei Jahre durchgeführt. Die Kontrollperiode bezieht sich auf die in der Zeit vom 1.1.2011 – 31.12.2011 kontrollierten Anlagen.

Kontrollierte Ölheizungsanlagen: 99

94 Anlagen waren in Ordnung
5 Anlagen mussten beanstandet werden

Kontrollierte Gasheizungsanlagen: 7

4 Anlagen waren in Ordnung
3 Gasanlagen mussten beanstandet werden

Die zweite Phase der einmaligen Kontrolle der Gasfeuerungen werden anfangs 2012 durchgeführt. Es müssen noch rund 400 Gasfeuerungen gemessen werden.

24. Energie

24.1. Energiestadt Bottmingen

Im Berichtsjahr wurden im Zusammenhang mit dem Aktionsplan für die Jahre 2011 bis 2014 folgende Massnahmen umgesetzt:

Öffentlichkeitsarbeit und Förderprogramm

- Informationsaktivitäten: Veröffentlichung von Artikeln zum Thema Energiesparen, Energiestadt etc. im BiBo sowie Durchführung eines Energie-Apéros in der Aula des Burggarten-Schulhauses für die Bevölkerung (Referat zum Thema Energie mit Diskussionsrunde und anschliessendem Apéro).
- Förderung: Die Gemeinde unterstützt Anstrengungen von Privaten und Betrieben im Energiebereich mit finanziellen Beiträgen. Beiträge werden ausgerichtet an Gebäudesanierungen, Neubauten und Haustechnikanlagen (zusätzlich zu den kantonalen Förderbeiträgen kommunale Beiträge an die Erstellung entsprechender Gebäudeteile und Anlagen), den Bezug von Solarstrom von anerkannten Anbietern sowie den Kauf von E-Bikes.

Gemeindeeigene Gebäude und Anlagen

Die ökologische Qualität des von der Gemeinde bezogenen Stroms wurde verbessert: Umstellung von EBM Strom CO₂-frei auf EBM Regiostrom und ADEV Wasserstrom.

Verkehr und Mobilität

Mobilitätssets für Neuzuzüger/-innen: Wurde wiederum an die Neuzugezogenen abgegeben.

24.2. Energie-Förderbeiträge

Im Rahmen des Labels Energiestadt werden von der Gemeinde Förderbeiträge ausbezahlt für:

- Gebäudesanierungen, Neubauten und Haustechnikanlagen: Gewährt werden zusätzlich zu den kantonalen Förderbeiträgen kommunale Beiträge an die Erstellung entsprechender Gebäudeteile und Anlagen. Die Höhe der Beiträge entspricht den kantonal verfügbaren Förderbeiträgen, insgesamt jedoch maximal CHF 5'000 pro Liegenschaft und Jahr.
- Bezug von Solarstrom von anerkannten Anbietern: Der Bezug wird mit einem Förderbeitrag in der Höhe eines Drittels der Kosten unterstützt (pro Strombezüger und Jahr maximal fünf Gutscheine).
- Kauf eines E-Bikes: Der Kauf wird mit einem Förderbeitrag von 20 % des Kaufpreises respektive maximal CHF 500 unterstützt.

Es wurden folgende Projekte unterstützt:

Jahr	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Holzenergie	CHF 11'500 (1 Projekt)	---	CHF 3'200 (3 Projekte)	CHF 1'300 (2 Projekte)	---	---	---	---	---	---
Sanierung Gebäudehülle	CHF 28'500 (9 Projekte)	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Solaranlage	CHF 34'400 (14 Projekte)	CHF 9'800 (19 Projekte)	CHF 12'400 (23 Projekte)	CHF 4'000 (9 Projekte)	CHF 1'800 (4 Projekte)	CHF 4'200 (7 Projekte)	CHF 4'900 (8 Projekte)	CHF 2'500 (3 Projekte)	---	CHF 400 (1 Projekt)
Wärmepumpe	CHF 31'800 (7 Projekte)	CHF 1'000 (1 Projekt)	CHF 4'700 (8 Projekte)	CHF 1'000 (2 Projekte)	---	---	---	---	---	---
Ersatz Elektroheizung	---	---	CHF 1'200 (1 Projekt)	---	---	---	---	---	---	---
Fotovoltaik	---	---	CHF 5'000 (2 Projekte)	---	---	---	---	---	---	---
Minergie	---	---	CHF 2'500 (1 Projekt)	---	---	---	---	---	---	---
E-Bike	CHF 11'800	CHF 5'500	CHF 7'100	CHF 2'500 (5	---	---	---	---	---	---

	(26 Bi-kes)	(11 Bi-kes)	(15 Bi-kes)	Bikes)						
Solarstrom	CHF 100	CHF 250	CHF 250	CHF 250	CHF 250	CHF 250	CHF 200	CHF 200	CHF 200	CHF 100

25. WVB Wärmeverbund Bottmingen AG (Gründungsjahr 1989)

Die Details zum Geschäftsverlauf 2010/11 (Periode 1.7. bis 30.6.) können dem Geschäftsbericht der AG entnommen werden. Dieser ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Entwicklung des Aktienanteils Gemeinde (gesamtes Aktienkapital CHF 800'000):

2011: 80 %

2010: 80 %

2009: 80 %

2008: 80 %

2007: 80 %

2006: 80 %

2000: 80 % Übernahme des 10 %-igen Aktienanteils des Kantons BL durch die Gemeinde

1989: 70 % weitere Aktionäre: EBM 15 %, Kanton BL 10 %, Helvetia Patria Versicherungen 5 %

Gemeindedelegierte im Verwaltungsrat: Berger Urs, Präsident
Merkofer-Häni Anne
Amrein Jürg
Bringold Ernst

Gemeindedelegierter in der Revisionsstelle: Keller Jean-Daniel

Dem Wärmeverbund angeschlossene Gemeindeliegenschaften:

- Burggartenschulhaus mit Hallenbad, Burggartenstrasse 1
- Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 1
- Hämisgartenschulhaus, Schulstrasse 5
- Talholzsulhaus, Schulstrasse 7

VI ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

26. Sicherheitsdienste

26.1. Feuerwehr

Mannschaftsbestand	31.12.2010	1.1.2011	31.12.2011
Offiziere	7	7	7
Höhere Unteroffiziere	2	2	2
Unteroffiziere	8	12	11
Gefreite	16	13	11
Soldaten	4	9	8
Rekruten	7	8	5
Total Mannschaftsbestand	44	51	44
davon Frauen	4	5	4

Einsätze Total/Jahr	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Brandbekämpfung	5	6	6	8	7	4	11	6
Elementarereignis	10	8	9	1	43	14	10	6
Strassenrettung	0	0	0	2	0	0	1	0
Technische Hilfeleistung	3	2	6	7	3	28	0	2
Ölwehr	2	2	1	4	5	3	5	3
Chemiewehr	0	0	0	0	0	0	0	0
Strahlenwehr	0	0	0	0	0	0	0	0
Einsatz auf Bahnanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandmeldeanlagen unecht	8	10	11	8	0	1	2	1
Diverse Einsätze	2	2	8	4	2	6	3	7
Keine alarmmässigen Einsätze	4	2	0	0	0	0	0	0
Alarmübung	0*	1*	1*	0*	0*	0*	1	1
Total Einsätze	34	33	42	34	60	56	33	26

Einsätze

Nennenswerte Einsätze waren im Jahr 2011 keine zu verzeichnen. Es gab lediglich kleinere Brände zu bekämpfen und auch Fehl- und Täuschungsalarme waren dieses Jahr rückläufig. Die meisten Einsätze gingen auf das Konto von Naturereignissen (Sturm, Hochwasser etc.). Obwohl Bottmingen auch hier ziemlich verschont wurde.

Total aufgewendete Stunden

Kommission	50 Std.
Übungsstunden	2509.75 Std.
Magazinstunden	234.65 Std.
Einsätze	558 Std.

26.2. Zivilschutzorganisation Leimental (ZSOL)

2011 war für den Zivilschutz Leimental ein bewegtes Jahr. Neben den normalen Tätigkeiten des Zivilschutzes wie Ausbildung und Einsätzen zugunsten der Bevölkerung standen die Vorbereitungen für die Gründung eines „Zweckverbandes Zivil- und Bevölkerungsschutz Leimental“ im Fokus der Verantwortungsträger. Leider musste die Kündigung unseres langjährigen und verdienten Kommandanten Andreas Thüning aus persönlichen Gründen zur Kenntnis genommen werden. In der Folge wurde die Stelle des Kommandanten ausgeschrieben, gewählt wurde Mathias Peter aus Eglisau.

In Zusammenhang mit der Kündigung des administrativen Mitarbeiters Patrick Binkert, hat sich die Zivilschutzkommission Gedanken über die personellen Strukturen der Organisation gemacht. Sie kam zum Schluss, dass nun der Zeitpunkt gekommen ist, dem Zustrom neuer Gemeinden zur Organisation auch personell Rechnung zu tragen. Aus diesem Grund wurde die Zivilschutzstelle mit einigen zusätzlichen Aufgaben ausgestattet und von einer 60-Prozent-Stelle in eine 100-Prozent-Stelle aufgewertet. Der neue Stelleninhaber ist Florian Brügger.

Bis zum Herbst 2011 haben alle elf Mitgliedsgemeinden an den Gemeindeversammlungen der Gründung des Zweckverbandes Zivil- und Bevölkerungsschutz Leimental zugestimmt. All diese Herausforderungen haben die Kompanie, sowie den Vorstand, sehr stark beansprucht und führten auch teilweise zu Veränderungen innerhalb der Kompanie. 2011 ist das letzte Jahr der Zivilschutzorganisation Leimental. Die Verantwortlichen sind sich sicher, dass mit der neuen Organisation als Zweckverband die zukünftigen Herausforderungen sehr gut gemeistert werden können.

26.3. Regionaler Führungsstab

Delegation der Gemeinderäte

Die Delegation der Gemeinderäte für den RFS erledigte ihre Geschäfte in 3 Sitzungen. Schwerpunkte bildeten die Nachfolgeregelung, die Vorsorgeplanung für Erdbeben und die Vorarbeiten für den geplanten Zweckverband.

Konzept 2011/2012

Der beschlossenen Übergangsregelung wurde mit reduzierten Aktivitäten nachgelebt.

Ausbildung und Training

Der Stab und Teile der Führungsunterstützung absolvierten eine Nachmittags-/Abendübung zum Thema Erdbebenvorsorge. Die Rapporte und Workshops des AMB BL wurden besucht.

Rechnung und Budget

Auf Grund der reduzierten Aktivitäten sind auch geringere Kosten angefallen. Die Jahresrechnung wird demnach massiv unter dem Budget präsentiert.

	Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
Personalaufwand	CHF 5'534.20	CHF 25'000	CHF 10'103.65
Sachaufwand	CHF 5'726.00	CHF 9'000	CHF 13'331.25
Gesamtaufwand	CHF 11'260.20	CHF 34'000	CHF 23'434.90
Beitrag Bottmingen	CHF 1'635.00	CHF 4'886.00	CHF 3'424.00

27. Polizeiwesen

27.1. Gemeindepolizei

Mit der Gemeinde Binningen wurde eine Vereinbarung betr. Einsatz deren Gemeindepolizei in Bottmingen bei personellen Engpässen abgeschlossen.
Zudem werden für die Geschwindigkeitskontrollen auf Gemeindestrassen Radargerät und Fahrzeug von der Gemeindeverwaltung Binningen gemietet.

Ordnungsbussen	2011	2010	2009	2008	2007
Total Anzahl Bussen	264	373	469	404	156
Total Betrag in CHF	6'960.00	16'360.00	19'760.00	16'860.00	7'730.00
Betrag Gemeinde (2/3) in CHF	4'640	10'906.65	13'173.35	11'240.00	5'153.35
Betrag Kanton (1/3) in CHF	2'320	5'453.35	6'586.65	5'620.00	2'576.65

Geschwindigkeitskontrollen Gemeindepolizei 2011

Messort	km/h	Anzahl Messungen	Zeit.	Total Fahrzeuge	Übertretungen	%
Batteriestrasse	50 / 30	2	3 Std. 50 Min.	660	132	20
Bodenackerstrasse	30	5	8 Std. 30 Min.	717	80	11
Burggartenstrasse	30	4	4 Std. 59 Min.	180	18	10
Drosselstrasse	30	1	1 Std. 30 Min.	15	1	7
Elsternweg	30	5	7 Std. 30 Min.	126	58	46
Fuchshagweg	30	3	4 Std. 55 Min.	233	51	22
Gustackerstrasse	30	5	5 Std. 45 Min.	323	66	20
Im Bertschenacker	30	3	3 Std. 25 Min.	77	5	6
Kirschbaumweg	30	1	50 Min.	8	1	13
Kreuzackerweg	30	3	3 Std. 40 Min.	79	16	20
Neumattstrasse	30	2	2 Std. 35 Min.	62	5	8
Nussbaumweg	30	3	3 Std. 10 Min.	59	6	10
Pfaffenrainstrasse	30	5	1 Std. 25 Min.	35	10	29
Rappenbodenweg	30	5	8 Std. 5 Min.	284	37	13
Sichelweg	30	2	3 Std. 20 Min.	80	4	5
Spitzackerstrasse	30	1	1 Std. 15 Min.	11	0	0
Stallenrain	30	1	50 Min.	31	11	35
Talholzstrasse	30	6	9 Std.	513	111	22
Weichselmattstrasse	30	1	1 Std. 40 Min.	58	15	9
Total		95	180 Std. 10 Min.	8'985	1'640	14

Die Busseneinnahmen beliefen sich auf insgesamt CHF 44'360 (Anteil Gemeinde).

Geschwindigkeitskontrollen im Vergleich zu Vorjahren

Jahr	Anzahl Messungen	Mess-Dauer	Total Fahrzeuge	Übertretungen	%	Bussen-Einnahmen
2011	54	76 Std. 14 Min.	3'551	612	17	CHF 44'360
2010	95	180 Std. 10 Min.	8'985	1'640	14	CHF 111'360
2009	48	81 Std. 30 Min.	7'947	918	12	CHF 61'815
2008	30	37 Std. 57 Min.	3'683	401	11	CHF 26'360
2007	10	21 Std. 25 Min.	2'091	240	16	CHF 8'466

Hunde	2011	2010	2009	2008	2007
Neuanmeldungen	66	51	62	52	33
Abmeldungen	59	36	46	36	52

Diverse Bewilligungen / Rechtshilfeersuchen / Fundgegenstände

	2011	2010	2009	2008	2007
Freinachtbewilligung	7	5	6	5	1

Gelegenheitswirtschafts- bewilligung	16	16	18	20	20
Bewilligung zum Führen eines Restaurants	2	1	2	2	3
Bewilligung zum Festen und Musizieren	2	2	4	7	7
Fahrbewilligung	11	22	21	20	4
Überflugbewilligung	0	3	0	1	5
Rechtshilfeersuchen SVG	2	5	1	3	4
Zustellung Gerichtsurkunden und Vorladungen	13	34	47	29	31
Fundgegenstände	3	7	16	16	0

27.2. Bannwart

Aufwand

Vom April 2011 bis Oktober 2011 wurden 218 Std. für die Kontrollgänge aufgewendet.

Gebiete

Folgende Gebiete wurden kontrolliert: Chäppeligraben, Ruchholz, Pfaffenrainstrasse, Astershag, Brändelistal, Böttmingerhof, Chänelgraben, Chänelmatten, Talholz, Beeriland, Bammertsgraben, Mittleri Rütli und Spitzenhegli.

Vorfälle

Es waren keine gravierenden Vorfälle zu beklagen. Von April bis Juli wurden 23 Hundehalter angehalten betr. Leinenpflicht im Wald und an Waldrändern. In der übrigen Zeit vor allem betr. Zutrittsverbot in landwirtschaftlich genutzten Flächen. Allgemein werden die landwirtschaftlich genutzten Flächen zu wenig beachtet. Die fehlbaren Hundebesitzerinnen und -besitzer wurden angesprochen und auf das Hundereglement hingewiesen. Sie waren in aller Regel einsichtig und haben die Weisungen des Bannwarts befolgt.

Zusammenfassung

Die Kontrollgänge sind alle gut abgelaufen. Es fanden auch wieder Kontakte mit den Landbesitzern statt. Der grösste Teil der Hundebesitzer hält sich an die Regeln.

27.3. Sicherheitsbeauftragte bfu

Im Berichtsjahr konnte die Sicherheitsdelegierte infolge Krankheit keine Weiterbildungskurse besuchen.

VI TIEFBAU UND ANLAGEN, GGA

28. Strassenwesen

28.1. Sanierungen und Korrekturen Strassen und Fusswege

Planung

Die Projektierung der Ruchholzstrasse Nord ist abgeschlossen. Anfang 2012 folgt das Auflageverfahren. Für die Sanierungen der Stallenstrasse und Im Erlisacker wurde an den Projekten weitergearbeitet.

Ausführung

Der Strassenausbau der Weichselmattstrasse wurde im November 2011 begonnen. Die öffentliche Auflage der Anstösserbeiträge ist erfolgt, es sind zahlreiche Einsprachen eingegangen.

Die Oberwilerstrasse wurde im Auftrag der Abteilung Tiefbau des Kantons Basel-Landschaft zwischen Schlossgasse und Ortsgrenze Oberwil saniert.

Belagsinstandstellungen

Es wurden verschiedene kleine Belagssanierungsarbeiten auf Strassen und Trottoirs ausgeführt (Bruderholz, Talholzstrasse, Drosselstrasse, Kreuzackerhägli).

Flurwege

Im Gebiet Talholz wurden die Feld- und Fusswege teilweise saniert.

29. Allmend, Park, Raum

Das Projekt Sanierung der Entwässerung und der Parkplätze Familiengärten Chnebelacker wurde realisiert und Ende Jahr aufgrund der Erfahrungen im Jahresverlauf ergänzt. Entgegen dem ursprünglichen Projekt wurde der Parkplatz nur mit einem neuen Mergelbelag versehen.
In der Friedhofanlage Schönenberg wurde ein Teil des Parkplatzes saniert.

30. Verkehr

30.1. Öffentlicher Verkehr

Mit dem Fahrplanwechsel Anfang Dezember 2011 wurde auf der Linie 10 der BLT der 7 ½ - Minuten-Takt eingeführt. Am 19. November erfolgte die Einweihung und Taufe des Tangotrams mit dem Namen Bottmingen im Rahmen eines Festaktes beim Busbahnhof.
Die Ortsbushaltestelle Sichelweg Fahrtrichtung Oberwil konnte im November in Betrieb genommen werden.

30.2. Tageskarten Gemeinde

Der Bevölkerung werden insgesamt sechs x 365 Tageskarten Gemeinde angeboten.

Jahr	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Verfügbare Karten	2'190	2'190	1'950	1'464	1'460	1'460	1'092
verkaufte Karten	1'981	2'108	1'917	1'433	1'379	1'355	868
Auslastung	90 %	96 %	98 %	98 %	94 %	93 %	79%

30.3. Ruftaxi Bottmingen

Jahr	Anzahl Personen pro Std.	Gefahren km pro Pers.	Betriebsstunden	Jugendliche	Erwachsene	Personen insgesamt	km pro Jahr
2011	2,52	2,51	1'855	874	3'806	4'680	11'759
2010	2,74	2,58	1'854	783	4'304	5'087	13'114
2009	3,00	2,25	2'088	494	5'784	6'278	14'124
2008	2,91	2,28	2'138	369	5'867	6'236	14'275
2007	3,85	1,90	2'027	739	7'085	7'824	14'938
2006	3,60	1,97	2'024	1'138	6'158	7'296	14'378
2005	3,46	2,11	2'024	769	6'225	6'994	14'765
2004	3,40	2,13	2'037	614	6'316	6'930	14'794
2003	3,18	2,18	2'030	649	5'803	6'452	13'907
2002	3,22	2,18	2'029	971	5'562	6'533	14'264
2001	3,45	2,17	1'956	998	5'758	6'756	14'725

Im Berichtsjahr wurden täglich durchschnittlich 13 Personen befördert. Dies ist eine Person weniger als 2010. Die Abnahme der beförderten Personen gegenüber dem Vorjahr beträgt 8 %.

30.4. Ortsbus Oberwil – Bottmingen

Der Ortsbus erfreut sich einer ungebrochenen Beliebtheit. Die Fahrgastzahlen haben sich auf einem hohen, befriedigenden Niveau stabilisiert.

Betriebsjahr	Anzahl Fahrgäste	Personenkilometer
2011	158'888	219'965
2010	154'817	210'892
2009	162'039	194'970
2008	157'538	Keine Angabe

30.5. Individualverkehr

Die Akzeptanz von Tempo 30 wurde anhand von Messungen geprüft und ein Schlussbericht erstellt. Einzelne Anpassungen wurden punktuell realisiert.

Die Verschiebung des Fussgängerübergangs Bruderholzstrasse Richtung Münchenstein wurde aufgrund von Fachberichten nicht realisiert. Die Verhandlungen mit der Polizei Basel-Landschaft betreffend eine Rotlichtkontrollanlage laufen nach wie vor.

31. Werke

31.1. Werkhof

Jahresbericht 2011	Anzahl Stunden				
	2011	2010	2009	2008	2007
Unterhalt Strassen und Wege	1'600	1'916	1'507	1'120	1'998
Öffentliche Beleuchtung	246	181	232	237	322
Strassenreinigung	1'310	588	993	879	996
Häckseldienst für Private	452	327	481	439	475
Friedhofanlage Schönenberg	1'670	1'626	1'626	1'995	1'505
Bestattungen	219	376	324	324	248
Grabunterhalt im Auftrag	100	199	250	296	196
Friedhofanlage Margrethen	133	203	459	237	129
Kanalisationen/Drainagen	88	88	185	185	48
Rabatten	3'304	3'233	3'603	3'466	2'872
Brunnenanlagen	175	196	246	215	237
Wasenmeisterei	17	27	20	15	14
Wasserversorgung	131	152	256	273	224
Winterdienst	486	2'778	1'114	886	713
Anlässe	677	1'085	844	943	936
Mithilfe bei besonderen Anlässen 2011: Migros Sprint Cup, Räbeliechtliumzug, Neujahrsempfang, Eierlesen, Jubiläumsfeier 80-Jährige, Bannumgang, Tag der Freiwilligen, 1. August, Bring- und Holtag, Kinderfasnacht, Einweihung Tango Tram.					

31.2. Abwasserbeseitigung

Planung

Im Gebiet Flurweg/Auf der Batterie wurden die ersten 30 Hausanschlüsse mit Kanal-TV aufgenommen. Die Firma Böhlinger AG hat für diese Sanierungsvorschläge eingereicht. Das Konzept für die Weiterbearbeitung muss 2012 ausgearbeitet werden.

Ausführung

In der Weichselmattstrasse wurde der Bau einer neuen Sauberwasserleitung fertiggestellt. Im Rahmen des Generellen Entwässerungsplans (GEP) wurden im Gebiet Ruchholzstrasse / Weichselmattstrasse / Känelmattstrasse die Sanierungsarbeiten ausgeführt. Die Leitungen im Gebiet Baslerstrasse / Schlossgasse / Binningerstrasse wurden geprüft.

Abwassergebühren

Vom Kanton verrechnete Abwassermengen:

Schmutzwasser: 412'394 m³

Regenwasser: 658'019 m³

Fremdwasser: 126'144 m³

31.3. Wasserversorgung

Planung

Die Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung der Brunnenwasserleitung Chänelgraben wurden weitergeführt. Die Sanierungsarbeiten sollen 2012 erfolgen.

Ausführung

Die Wasserleitung in der Weichselmattstrasse zwischen Bruderholzstrasse und Pfaffenrainstrasse wurde erneuert.

Brunnenmeisterwesen

Die Aufgaben des Brunnenmeisters wurden durch die Firma Heinis AG, Biel-Benken, zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde erfüllt.

Netzunterhalt

Das Wasserleitungsnetz in Bottmingen ist in einem sehr guten Zustand. Insgesamt wurden 4 Wasserleitungsbrüche behoben (1 Hauptleitungsbruch, 3 Brüche bei Hausanschlussleitungen). Die Unterhaltsarbeiten gemäss WQS wurden laufend ausgeführt.

Wasserverbrauch

Gesamtbezug vom Wasserwerk Reinach (WWR)

Jahr	m ³
2011	480'958
2010	504'270
2009	498'826
2008	522'866
2007	478'829
2006	481'952
2005	486'091
2004	424'326
2003	553'250
2002	469'145

Aufteilung	2011	2010
Bezug vom Wasserwerk Reinach (WWR)	480'958 m ³	504'270 m ³
vom WWR Gesamtverbrauch	12.6 %	12.4 %
- Haushaltungen und Kleinbetriebe	407'835 m ³	405'649 m ³
- Industrie und Gewerbe	9'417 m ³	9'666 m ³
- öffentliche Gebäude inkl. Hallenbad + mobile Zähler	14'688 m ³	13'601 m ³
- Gartenbad	18'304 m ³	14'769 m ³
- Brunnen/Weiher	7'606 m ³	9'229 m ³
- Netzverlust	23'108 m ³	51'356 m ³
Wasserverbrauch pro Kopf und Tag in Litern	182	201
WWR insgesamt an alle angeschlossenen Gemeinden	3'824'950 m ³	4'064'361 m ³

31.4. GGA (Grossgemeinschaftsantennenanlage)

Stand der angeschlossenen Wohneinheiten:

per 31.12.	Anschlüsse in Betrieb	plombierte Anschlüsse	angeschlossene Wohneinheiten	Total Wohneinheiten	davon angeschlossen
2011	2'686	163	2'849	2'867	96.4 %
2010	2'685	142	2'827	2'854	96.0 %
2009	2'684	126	2'810	2'838	96.0 %
2008	2'667	116	2'783	2'824	95.5 %
2007	2'613	109	2'722	2'773	95.1 %
2006	2'552	109	2'661	2'713	94.9 %
2005	2'530	104	2'634	2'682	95.0 %
2004	2'497	107	2'604	2'650	95.0 %
2003	2'430	102	2'532	2'592	94.4 %
2002	2'439	89	2'528	2'587	94.4 %

Erneuerung der Aktivkomponenten

Im Berichtsjahr wurde in dritter Etappe der Rest der mittlerweile 10 Jahre alten Nodes und Verstärker ersetzt. Die GGA-Anlage ist technisch nun wieder fit.

Anzahl der übertragenen Programme:

per 31.12.	TV analog	TV digital	Radio analog (UKW)	Radio digital
2011	49	212	41	140
2010	50	212	41	139
2009	51	193	41	109
2008	50	173	41	109
2007	50	132	41	110
2006	50	112	41	108
2005	50	126	41	69

2004	53	45	40	----
2003	53	19	41	16 *
2002	52	----	41	16 *

* digitale Radiopalette der PTT

Unterteilung des digitalen Fernsehangebots:

per 31.12.	TV digital	davon			
		frei empfangbar normal	HD Programme	intertainment- tv	Pay-TV Teleclub
2011	212	135	11	49	17
2010	212	135	9	51	17
2009	193	127	6	43	17
2008	173	119	4	33	17
2007	132	110	5	----	17
2006	112	95	----	----	17
2005	126	83	----	26 *	17
2004	45	8	----	25 *	12
2003	19	8	----	----	11
2002	----	----	----	----	(analog)

* Digitalpalette der EBM

Nutzung weiterer Dienste resp. Angebote über das GGA-Kabel:

per 31.12.	Internet		Telefonie		intertainment- tv Abonnenten
	Abonnenten	Anteil an allen Anschlüssen	Abonnenten	Anteil an allen Internetkunden	
2011	942	33.1 %	211	22.4 %	55
2010	927	32.8 %	166	17.9 %	31
2009	903	32.1 %	125	13.8 %	19
2008	860	30.9 %	99	11.5 %	2
2007	798	29.3 %	67	8.4 %	----
2006	729	27.4 %	40	5.5 %	----
2005	613	23.3 %	6	1.0 %	----
2004	513	19.7 %	----	----	----
2003	373	14.7 %	----	----	----
2002	265	10.5 %	----	----	----

VII RAUMPLANUNG, PRIVATER UND ÖFFENTLICHER HOCHBAU

32. Raumplanung

32.1. Ortsplanung

Werkhofprojekt

Am 16.1.2011 lehnte das Binninger Stimmvolk an der Urne die Vorlage eines gemeinsamen Werkhofs mit Bottmingen ab. Der Gemeinderat fokussiert sich nach dem enttäuschenden Ergebnis wieder auf das eigene Gemeindegebiet. Aus der Standortevaluation von 2008 stehen zwei Grundstücke im Vordergrund. Mit einer Machbarkeitsstudie werden diese näher geprüft. Vorgesehen ist ein Planungskredit im Sommer 2012.

Testplanung Zentrum

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe prüft und bewertet die von einem externen Planungsbüro erarbeiteten Bebauungsmöglichkeiten. Für die Liegenschaften Therwilerstrasse 9 - 15 werden zukünftige Nutzungen untersucht.

Mibo-Areal

Das Bauprojekt der Einstellhalle und der angrenzenden Liegenschaften wurde durch die privaten Bauträger erarbeitet. Die Gemeinde hat ihren Teil der Oberflächengestaltung an einen spezialisierten Landschaftsarchitekten in Auftrag gegeben. Das Baugesuch wurde im Dezember 2011 an die kantonalen Stellen eingereicht.

Schulraum Primarschule und Kindergarten

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe prüft und bewertet mit Unterstützung der Schulleitung und eines Architekten das zukünftige Raumprogramm und Betriebskonzept. Durch einen externen Architekten des Burggartenschulhauses wurde das Raumprogramm auf seine Machbarkeit untersucht und eine Grobkostenschätzung erstellt. Mit den Vorprojektarbeiten soll Anfang 2012 begonnen werden.

Quartierplanungen

Im Gebiet Wuhrmatt entlang der Gemeindegrenze zu Binningen und auf dem Areal des Kütschlihofs sind zwei Quartierpläne in Planung. Auf den beiden Arealen beabsichtigen private Bauträger Wohnraum zu realisieren. Die Quartierpläne werden voraussichtlich im 2012 der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Die raumplanerischen Abklärungen mit dem Kanton für den Teilzonenplan Munimatten sind abgeschlossen.

32.2. Regionalplanung

ELBA

Im Rahmen des Planungsprojekts Entwicklungsplanung Leimental-Birseck-Allschwil (ELBA) entstehen zurzeit verschiedene Szenarien, wie die Entwicklung für den ELBA-Raum bis 2050 aussehen könnte.

Agglomerationsprogramm Basel2

An verschiedenen Mitwirkungsveranstaltungen wurden Szenarien, Strategien und Massnahmen für das Agglomerationsprogramm der 2. Generation erarbeitet.

MetroBasel

Die Gemeinde Bottmingen ist Mitglied in der „Gebietskörperschaft Leimental“. Der Verein fördert die Bemühungen von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zum Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Metropolitanregion Basel. Er versteht sich als Ergänzung zu den bestehenden Institutionen Trinationaler Eurodistrict Basel (TEB) und Regio Basiliensis.

33. Privater Hochbau

33.1. Baustatistik

Baugesuche, Planaufgaben, Bewilligungen

per 31.12.	Eingegangene Baugesuche			Baubewilligungen			
		davon Kanton	Neuaufl.	Gemeinde		davon Kanton	Gemeinde
2011	48	33	5	10	41	34	7
2010	59	43	9	7	53	46	7
2009	58	43	2	13	46	35	11
2008	55	36	7	12	42	30	12
2007	66	48	8	10	60	52	8
2006	67	52	9	6	54	48	6
2005	55	45	5	5	45	40	5
2004	76	61	5	10	64	59	5
2003	66	53	4	9	58	48	10
2002	66	51	4	11	50	41	9

Bewilligungen Kanal- und Wasseranschlüsse

per 31.12.	Bewilligungen		aus Anschlussbeiträgen errechnete Bausumme
	Kanalanschluss	Wasseranschluss	
2011	13	7	CHF 23.6 Mio
2010	31	8	CHF 34.9 Mio
2009	24	6	CHF 20.7 Mio
2008	23	8	CHF 44.7 Mio
2007	29	13	CHF 17.7 Mio
2006	29	15	CHF 14.0 Mio
2005	15	7	CHF 26.6 Mio
2004	26	11	CHF 18.8 Mio
2003	23	9	k. A.

2002	14	4	k. A.
------	----	---	-------

33.2. Entwicklung Wohnungssituation

Bewilligte und fertig erstellte Neubauten

per 31.12	bewilligte Neubauten			fertig erstellte Neubauten			Abbrüche/Abgänge		
	EFH	MFH	WE	EFH	MFH	WE	EFH	MFH	WE
2011	10	5	29	3	4	21	8	0	8
2010	9	12	66	6	3	25	6	1	9
2009	3	5	30	8	2	16	3	0	3
2008	3	2	15	22	6	54	3	0	3
2007	15	6	37	21	5	64	4	0	4
2006	26	4	64	11	7	37	6	0	6
2005	16	7	55	3	7	34	2	0	2
2004	2	9	47	12	9	62	3	0	3
2003	6	3	20	1	3	9	1	0	1
2002	9	7	48	4	5	27	0	0	0

(EFH = Einfamilienhaus / MFH = Mehrfamilienhaus / WE = Wohneinheit)

Entwicklung der Wohnungssituation

per 31.12.	Anzahl Wohnungen	Zunahme gegenüber Vorjahr	davon Einfamilienhäuser	Einwohner pro Wohnung
2011	2'867	0.5 %	1'238	2.13
2010	2'854	0.6 %	1'243	2.18
2009	2'838	0.5 %	1'243	2.17
2008	2'825	1.8 %	1'238	2.15
2007	2'774	2.2 %	1'219	2.15
2006	2'714	1.2 %	1'202	2.13
2005	2'683	1.2 %	1'197	2.17
2004	2'651	2.2 %	1'196	2.18
2003	2'593	0.2 %	1'187	2.23
2002	2'588	1.1 %	1'187	2.23

33.3. Wohnungsexperte

Jahr	Abnahmen total	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Gewerberäume Gewerbebetriebe
2011	2	1	1	0
2010	2	2	0	0
2009	3	2	1	0
2008	5	5	0	0
2007	7	6	1	0
2006	3	3	0	0
2005	5	3	2	0
2004	13	12	1	0
2003	10	5	4	1
2002	9	7	2	0
2001	9	4	4	1

Im Berichtsjahr wurde der Wohnungsexperte der Gemeinde zu sehr wenigen Wohnungsabnahmen gerufen.

34. Steuerkataster

Grundeigentümerinnen/-eigentümer (Stand per 31.12.)

	2011	2010	2009
In der Gemeinde wohnhaft	2'185	2'185	2'347
auswärts wohnhaft	653	609	481

Katasteranzeigen Mutations-Statistik (1.1. - 31.12.)

	2011	2010	2009
Abbrüche	21	12	6
Begründung von STWE	106	77	99
Endschätzungen	57	104	34
Erbgänge	67	86	68
Kaufverträge	249	176	179
Nachschätzungen	29	35	78
Parzellierungen	68	20	17
Schenkungen	3	7	5
Tausch	6	2	4
Teilungen	13	15	10
Diverses/Mutationen	100	140	171
Total Mutationen	719	674	671

35. Kommunale Bauten

35.1. Neubauten Gemeindeliegenschaften

Im Berichtsjahr wurden keine Neubauten erstellt.

35.2. Sanierungen und Unterhalt von Gemeindeliegenschaften

Folgende grössere Sanierungen wurden ausgeführt:

Burggartenschulhaus

Im Untergeschoss wurde ein zweiter Musikübungsraum/Schlagzeugraum eingerichtet. Dabei wurden die Bodenbeläge ersetzt, eine abgehängte Decke eingezogen, die Beleuchtung erneuert und Akustikplatten montiert.

Friedhofsgebäude Margrethen

Das Ziegeldach inkl. Lattung und Unterdach wurde komplett erneuert.

Gemeindebibliothek Bottmingen, Schlossgasse 10

Die Umbauarbeiten für die neue Gemeindebibliothek an der Schlossgasse 10 starteten im September 2011 und werden Ende Februar 2012 abgeschlossen.

Rittergasse 9

Die Wohnung im 1. OG wurde komplett gestrichen, die Bodenbeläge wurden ersetzt, sanitäre Anpassungen ausgeführt und lose Keramikplatten erneuert.

Talholzschulhaus

An der Aussentreppe des Talholzschulhauses sind die alten Natursteinplatten ersetzt worden.

Wohnheim Baslerstrasse 42

Im Asylwohnheim ist die Küche saniert worden und sämtliche Gänge wurden frisch gestrichen.

Wie jedes Jahr mussten unzählige kleinere und mittlere Reparaturarbeiten in allen Liegenschaften ausgeführt werden, dies auch im Hinblick auf die Personensicherheit.

35.3. Vermietungen

35.3.1. Gemeindeeigene Wohnungen

Burggartenstrasse 1	1 Wohnung (Hauswart Burggartenschulhaus)
Rittergasse 9	3 Wohnungen (Mehrfamilienhaus mit Sozialwohnungen) *
Schulstrasse 4	1 Wohnung (Einfamilienhaus)
Therwilerstrasse 13	1 Wohnung (Einfamilienhaus) **
Therwilerstrasse 14	2 Wohnungen
Therwilerstrasse 16	1 Wohnung

* Nicht alle 3 Wohnungen waren das ganze Jahr vermietet.

** Keine Vermietung im Berichtsjahr.

35.3.2. Schulräumlichkeiten

Im **Burggartenschulhaus** mit total 24 Klassenzimmern sind folgende Räume vermietet (Spezialräume wie Gruppenräume, Schulküche, Kurslokale, Chemiezimmer, Holz- und Metallwerkstatt, Aula etc. sind in dieser Zahl nicht eingeschlossen):

Sekundarschule Niveau A: Mieterin Kanton Basel-Landschaft
2 Schulzimmer und Mitbenützung Spezialräume

Werkjahr Baselland: Mieterin Kanton Basel-Landschaft
5 Schulzimmer und Mitbenützung Spezialräume

Wielandschule: Mieterin GSR - Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen / Wielandschule Arlesheim
8 Schulzimmer und Mitbenützung Spezialräume

Primar- und Tagesschule Bottmingen

Belegen die restlichen Klassenzimmer im Burggartenschulhaus

35.3.3. Aula- und Vereinsküche Burggarten

Im Berichtsjahr wurde die Aula mit den zur Verfügung stehenden Infrastrukturen wie folgt genutzt:
Die Bottminger Schule, inkl. Musikschule Binningen/Bottmingen, sowie Werkjahr BL und die Wielandschule geniessen ein generelles Benützungsrecht während der Schulzeit von 7.00 - 18.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr steht sie für schulbezogene Veranstaltungen wie Elternabende und Konzerte ebenfalls zur Verfügung.

Regelmässige feste Belegungen der Aula an Dienstag- und Mittwochabenden für Musikproben:

- Jugendchor "New Sunny Kids"
- Bo-Katzman Chor

Zusätzliche Benützungen:

- Schulische Anlässe (inkl. Musikschule, Werkjahr BL + Wielandschule)	16
- Anlässe von ortsansässigen Vereinen: für Konzerte, Lottomatch, zusätzliche Chorproben und Vereinsabende	23
- Anlässe von Institutionen der Gemeinde sowie Ortsparteien	2
- Anlässe auswärtiger Vereine	5
- Montag- bis Freitagbelegungen	26
- Wochenendbelegungen	20

Im Weiteren benützt die Gemeinde die Räumlichkeiten für ihre Anlässe wie z. B. Gemeindeversammlung und Neujahrsapéro regelmässig.

35.3.4. Musikgruppenraum Burggarten

Seit dem Jahr 2010 ist aufgrund benötigter Schul- resp. Lagerräumlichkeiten dieses Angebot aufgehoben.

35.3.5. Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer, Therwilerstrasse 16/18

Permanente wöchentliche Belegungen tagsüber: Kaffeestübli des Bottminger Wochenmarkts, Altersturnen, Tanzgruppe der Pro Senectute, Senioren für Senioren, Mütter- und Väterberatung Leimental

Weitere Belegungen mit den Nebenräumen

- von Vereinen für Generalversammlungen, Weihnachtsfeiern etc.	41
- Senioren für Senioren: monatlicher Mittagstisch, Jassnachmittage + Kursangebote	45
- für Kurse der Erwachsenenbildung und Vorträge der Elternbildung Leimental	5
- von Ortsparteien für Sitzungen etc.	13
- Öffnungssonntage, Vernissagen sowie Führungen im Dorfmuseum mit anschliessendem Apéro	8
- von Eigentümergemeinschaften	5
- Klassentreffen	keine
- für standesamtliche Trauungen	1

Im Weiteren benützt die Gemeinde die Räumlichkeiten für ihre Anlässe wie z. B. Nachbarschaftstreffen und Personalanlässe regelmässig.

36. Grundstücks- und Liegenschaftsverkehr

36.1. Kauf, Tausch und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften

Einwohnergemeinde: Es wurden keine Parzellen und Liegenschaften erworben resp. verkauft.

Bürgergemeinde: Im Berichtsjahr konnte die Bürgergemeinde folgende zwei Waldparzellen erwerben:

- Parz. 1732 Hämisfiechten Fläche 3'097 m² Kaufpreis: CHF 15'000 Antritt: 16.02.11
- Parz. 875 Talholz Fläche 2'877 m² Kaufpreis: CHF 11'500 Antritt: 09.12.11

36.2. Miete, Pacht, Nutzungen von Gemeindeland durch Private

Unbebautes und nicht anderweitig genutztes Land, welches die Gemeinde Privaten zur landwirtschaftlichen Nutzung und als Pflanzgärten gegen einen kleinen Zins zur Verfügung stellt.

Anzahl Pächter und Grundstücke:

per 31.12.	Anzahl Pächter	Anzahl verpachtete Parzellen	davon in der Zone	
			Siedlung	Landschaft
2011	15	30	17	13
2010	15	30	17	13
2009	15	30	17	13
2008	15	27	14	13
2007	15	27	14	13
2006	15	27	14	13
2005	15	27	14	13
2004	15	28	15	13
2003	15	28	15	13
2002	17	28	15	13

Verpachtete Landflächen:

per 31.12.	Total verpachtete Landfläche	davon nutzbare Landfläche		
			Zone Siedlung	Zone Landschaft
2011	973.47 a	926.88 a	244.79 a	682.09 a
2010	975.32 a	928.73 a	246.64 a	682.09 a
2009	975.32 a	928.73 a	246.64 a	682.09 a
2008	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2007	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2006	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2005	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2004	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
2003	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
2002	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

IX Gemeindeangestellte und -funktionäre (Stand 31.12.)

Verwaltung (total 27 Personen)

Schweighauser Willi	Gemeindeverwalter
Adler Franziska	Abteilungsleiterin Allgemeine und Zentrale Dienste, Gemeindeverwalter-Stv.
Ambühl Andreas	Leiter Stabsstelle Verwalter
Andres Christoph	Ressortleiter Finanzbuchhaltung
Anetzeder Melanie	Ressortleiterin Natur/Umwelt und Sport/Freizeit
Brack Olivia	Sachbearbeiterin Steuern
Burkhardt Ruth	Sachbearbeiterin Soziale Dienste
Dill Dagmar	Ressortleiterin Kreditoren-/Debitorenbuchhaltung
Duthaler Martin R.	designierter Gemeindeverwalter ab 1.1.2012
Eichenberger Christof	Sachbearbeiter Einwohnerdienste
Frischknecht Gaye Christina	Sozialarbeiterin Soziale Dienste, Ressortleiterin Alter
Furrer Andrea	Gemeindepolizistin, Weibelin
Gerber Sabrina	Ressortleiterin Kultur, Personaladministration, Ausbildungsverantwortliche

Gisler Mila	Ressortleiterin Bestattungsbüro/Bürgerrecht/Einwohnerdienste
Hänggi Urs	Abteilungsleiter Raumplanung, Bau und Umwelt
Heyder Marianne	Sachbearbeiterin Soziale Dienste
Ilic Sladjana	Sachbearbeiterin Steuern
Jörg Bruno	Abteilungsleiter Soziale Dienste
Kaiser André	Abteilungsleiter Finanzen
Krummenacher Pia	Sachbearbeiterin Steuern
Manz Silvia	Ressortleiterin Einwohnerkontrolle/Einwohnerdienste
Mohler Susanne	Sachbearbeiterin Steuern
Saladin Isabelle	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste/Kultur
Schmutz Daniela	Sachbearbeiterin Raumplanung, Bau und Umwelt
Stauffer Eliane	Ressortleiterin Steuern
Schubiger Michael	Ressortleiter öffentlicher Hochbau
Wildisen Wolfgang	Ressortleiter privater Hochbau

Werkhof (total 10 Personen)

Bianchetti Raynald	Betriebspraktiker Werkdienst
Borer Nadine	Betriebspraktikerin Werkdienst
Fehlmann Daniel	Ressortleiter Werkhof
Kron Tobias	Gruppenleiter Tiefbau
Martins José	Werkhofmitarbeiter
Nguyen Xuan Lich	Werkhofmitarbeiter
Schirmer Andreas	Landschaftsgärtner
Schnetzler Balthasar	Landschaftsgärtner
Schwarz Andreas	Gruppenleiter Natur/Umweltschutz
Stöcklin Andreas	Facharbeiter Interne Dienstleistungen, Stv. Ressortleiter Werkhof

Auszubildende (total 4 Personen)

Doser Dario	Lernender Kaufmann E-Profil (3. Lehrjahr)
Meder Simon	Lernender Kaufmann E-Profil (1. Lehrjahr)
Schneider Carina	Lernende Kauffrau M-Profil (2. Lehrjahr)
Zwahlen Joel	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werksdienst (2. Lehrjahr)

Wohnheim für Asylbewerber (total 2 Personen)

Rosselli Johana	Betreuerin
Wirz Rolf	Wohnheimleiter

Hauswarte/Bademeister (total 8 Personen)

Ankli Urs	Hauswart Verwaltung und Kindergärten
Haas Oliver	Stv. Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad
Imhof Walter	Hilfsbademeister II Hallenbad Burggarten, Gartenbad
Moser Bernhard	Hauswart Burggartenschulhaus
Öter Ali	Hauswartaushilfe
Salathé Thomas	Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad
Sferra Guido	Hauswart Talholz- und Hämisgartenschulhaus
Steimer Thomas	Stv. Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad

Reinigungspersonal (9 Personen)

Ankli Jacqueline	Rullo Giuseppe
Bopp Maria	Rullo Maria del Pilar
Moser Marie Anne	Salathé Bernadette
Pflüger Elisabeth	Sferra Gaetana
Parrella Silvana	

Andere Funktionsträgerinnen/-träger

Bannwart	Zurkinden Bruno
Beauftragter für die Landwirtschaft	Wiesner Lukas
Brunnmeister	Heinis AG, Biel-Benken
Feuerwehrkommandant	Roth Daniel
Feuerwehrkommandant-Stv.	Schweighauser Iwan
Förster Forstrevier Leimental	Lack Markus, Bottmingen
Friedensrichter	Oppliger Sven, Dr., Bottmingen
	Herzog Doris und Inäbnit Sven, Binningen
Gemeindebaumwärter	Mathis Toni

Jagdaufseher
Kompostberatung
Mütter-, Väterberaterin
Ölfeuerungskontrolleur
Chef Zivilschutzorganisation Leimental
Pilzkontrolle
Preiskontrolle
Sicherheitsdelegierte bfu
Vogelwart
Waagmeister
Waagmeister-Stv.
Wasenmeister
Wasenmeister-Stv.
Wohnungsexperte
Wohnungsexperte-Stv.

Ettlin Ernst, Oberwil, Nauer Ulrich und Thürkaf Felix
Egli Edith, Basel und Oberli Andreas
Wanner Rahel, Biel-Benken
Vogel Dominique, Oberwil
Thüring Andreas, Oberwil
Stalder Nicoletta, Binningen
Furrer Andrea
Furrer Andrea
Plattner Paul
Fehlmann Daniel
Stöcklin Andreas
Fehlmann Daniel
Stöcklin Andreas
Schubiger Michael
Wildisen Wolfgang

Angestellte im Bereich Schule

Bibliothek Burggarten

Bollinger Katharina, Co-Leitung
Glaser Mireille, Co-Leitung
Graf Eva

Gyssler Patricia
Reber Susanne
Zurbriggen Rachel

Schulsekretariat

Aeschlimann Michèle

Stöckli Andrea

Schulleitung

Jakob Maya

Schaeppi Lukas

Kindergarten; Klassenlehrpersonen

Dattilo Katia
Gächter Ruth
Gubler Maya

Hänggi Sabine
Oppliger Karin
Plattner Annemarie

Kindergarten; Teilpensen und Fachlehrpersonen

Amherd Simone
Eschenmoser Barbara

Scherrer Ursula

Kindergarten; Vorschulheilpädagogischer Dienst

Frey Marianne

Schibli Barbara

Primarschule; Klassenlehrpersonen

Bider Matthias
Caspar Nicole
Gügler Rosmarie
Helfenstein Urs
Hunziker Doris
Laube Michael
Ochsner Markus

Passerini Denise
Pflugshaupt Annemarie
Plattner Sara
Simon Hans
Trueb Letizia
Weber Robert

Primarschule; Teilpensen und Fachlehrpersonen

Baumberger Sibylle
Bezzola Pfäffli Corina
Brenner Anita
Jakob Maya
Labhardt Christine
Latscha Claudia
Leuenberger Sibylle
Lüthi Barbara

Meienberg Corinne
Oppikofer Christine
Péclard Béatrice
Reinhardt Claudia
Renggli Kathrin
Schmid Corinne
Tschudi Elisabeth
Walsoe Barbara

Tagesschule

Aeby Romana
Battaglia Christine
Keller Caroline
Krug Anne-Kathrine
Labhardt Christine, Leitung

Niederer Dagmar
Messerli Sandra
Miers Marisol
Poltera Pia
Walsoe Barbara

Logopädischer Dienst (Kindergarten und Primarschule)

Gruber Silvia

Tschurr Andrea, Leitung